



EasternGraphics Produktunterlagen
Benutzerhandbuch pCon.update DataClient

07.07.2021 [CBR]

Titel: Benutzerhandbuch für pCon.update DataClient
Version: 1.0
Bezugsversion: DataClient 1.10
Erstellungsdatum: 07.07.2021
Autor: Christian Brosch
Firma: EasternGraphics GmbH

Rechtliche Hinweise:

Copyright © 2021 EasternGraphics. Alle Rechte vorbehalten.

(MS) Windows ® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft, Corp.
Andere in diesem Dokument erwähnte Namen können Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer sein und sollten als solche betrachtet werden.

Die Veränderung und Verbreitung dieser Dokumentation ohne schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers ist untersagt.

Die Verbreitung des Werkes oder einzelner Bestandteile des Werkes, in beliebiger auf Papier abgedruckter Form, (z. B. als Buch), zu kommerziellen Zwecken ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers verboten.

Diese Dokumentation wird ohne Anspruch auf Vollständigkeit zur Verfügung gestellt. Der Autor gewährleistet nicht, dass der Inhalt fehlerfrei ist, Ihren Anforderungen sowie dem von Ihnen gewünschten Einsatzzweck entsprechen. Weiterhin übernimmt der Autor keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhaltes, soweit nicht grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verhalten vorliegt. Teile oder die gesamte Dokumentation kann jederzeit ohne Ankündigung geändert werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	5
2. Erste Schritte	5
3. Systemvoraussetzungen	6
4. Benutzung des Assistenten	7
5. Updates installieren	8
5.1 Willkommen	9
5.2 Relevante Anwendungen	10
5.3 Updates suchen	11
5.4 Updates auswählen	15
5.5 Updates installieren	19
5.6 Fertig	22
6. DataClient-Update	24
6.1 Vorbereitung	25
6.2 Installation	26
6.3 Fertig	27
7. Updates planen	29
7.1 Update-Benachrichtigung	31
7.2 Benachrichtigungsmodus	36
7.3 Automatische Installation	38
8. Programmeinstellungen	44
8.1 Sprachen	45
8.2 Update-Server	46
8.3 Internet-Proxy	48
8.4 Automatische Installation	49
8.4.1 Symbol Task-Leiste	49
8.4.2 E-Mail-Benachrichtigung	51
8.4.3 Benutzerkonto	56
9. Informationen zur Installation	57
9.1 Installation von OFML-Daten	57
9.2 Verteilung von Dokumenten	59
9.3 Installation von Anwendungen	60
10. Technische Informationen	61



11. Kontakt 63

1. Einführung

Herzlich Willkommen zum pCon.update-DataClient-Benutzerhandbuch!

Das Benutzerhandbuch soll Sie bei der Arbeit mit dem pCon.update DataClient unterstützen.

Wenn Sie den DataClient erstmalig benutzen, empfehlen wir Ihnen, mit dem Abschnitt [Erste Schritte](#) zu beginnen. Wenn Sie sich schon auskennen und Informationen zu einem bestimmten Thema suchen, so nutzen Sie bitte das Inhaltsverzeichnis.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Arbeiten mit dieser Software!

2. Erste Schritte

Funktion des DataClients

Der pCon.update DataClient unterstützt Sie bei der Aktualisierung Ihres Systems. Je nach dem, mit welchen Komponenten Ihre Version des DataClients ausgestattet ist, kann er folgende Dateien aktualisieren:

- OFML-Produktdaten
- pCon-Anwendungsprogramme
- Dokumente (z.B. Preislisten, Präsentationen)

Der DataClient nimmt dabei im Wesentlichen folgende Aufgaben wahr:

- Überprüfung, welche Dateien aktualisiert werden müssen
- Download der benötigten Dateien
- Installation

Sämtliche Schritte sind nahezu vollständig automatisiert, so dass mit pCon.update die Aktualisierung Ihres Systems zum Kinderspiel wird. Der DataClient bietet darüber hinaus eine Reihe von Zusatzfunktionen, die Ihnen in den weiteren Abschnitten erläutert werden.

Systemvoraussetzungen

Damit der DataClient auf Ihrem System einwandfrei arbeiten kann, muss Ihr System bestimmten Mindestvoraussetzungen genügen. Diese können Sie im Abschnitt [Systemvoraussetzungen](#) nachlesen.

Benutzung des Assistenten

Der Aufbau der Programmoberfläche und die grundsätzliche Bedienung ist im Abschnitt [Benutzung des Assistenten](#) ausführlich erklärt.

Konfiguration des DataClients

In den meisten Fällen ist zur Benutzung des DataClients keine besondere Konfiguration erforderlich. Beim der ersten Durchführung eines Updates müssen Sie lediglich Benutzernamen und Passwort des Update-Servers angeben. Sollten Sie noch nicht für pCon.update angemeldet sein, bietet Ihnen der DataClient an der notwendigen Stelle einen Link auf eine Webseite an, bei der Sie die Anmeldung bequem und einfach durchführen können.

In einigen Fällen ist eine besondere Konfiguration des DataClients erforderlich oder gewünscht. Die Konfigurationsmöglichkeiten sind im Abschnitt [Programmeinstellungen](#) erklärt.

Installation von Updates

Sie können Ihr System aktualisieren, indem Sie die Schritte des DataClient-Assistenten nacheinander durchführen. Hierbei haben Sie die Kontrolle, welche Updates installiert werden und können Informationen zu jedem einzelnen Update vor der Installation einsehen. Die einzelnen Schritte sind im Abschnitt [Updates installieren](#) erklärt.

Darüber hinaus bietet Ihnen pCon.update die Möglichkeit, regelmäßig automatisch überprüfen zu lassen, ob neue Updates vorliegen. Bei Vorliegen neuer Updates können Sie sich entweder nur benachrichtigen lassen oder die neuen Updates automatisch installieren. Diese Funktionen sind im Abschnitt [Updates planen](#) erklärt.

DataClient-Update

Der DataClient wird kontinuierlich weiterentwickelt. Wenn eine neue Version des DataClients vorliegt, werden Sie hierüber informiert und können diese automatisch installieren lassen. Dieser Vorgang ist im Abschnitt [DataClient-Update](#) erläutert.

3. Systemvoraussetzungen

Ihr System muss folgende technischen Voraussetzungen erfüllen, damit Sie den pCon.update DataClient benutzen können:

Prozessor:	x86-64 mit 1 GHz oder mehr
Systemspeicher:	2 GB oder mehr
Betriebssystem:	Windows 8.1 oder höher (64 Bit) Windows Server 2012 oder höher (64 Bit)
Benötigter Festplattenspeicher:	200 MB
Graphikkarte:	beliebig
Bildschirmauflösung:	1024 x 768 Bildpunkte oder mehr
Internetzugang:	Minimal: 5 Mbit/s Empfohlen: 50 Mbit/s oder mehr
Sicherheitssoftware/	In der Regel arbeitet der DataClient in Verbindung mit

- Firewall: Sicherheitssoftware uneingeschränkt. Bei sehr restriktiver Sicherheitssoftware muss der Zugriff auf *.easterngraphics.com sowie *.pcon-solutions.com (jeweils Ports 80, 443) sichergestellt sowie Download und Installation beliebiger Dateien von diesen Servern möglich sein. Bei Verwendung der automatischen Installation gilt dies auch für das dafür verwendete Benutzerkonto (standardmäßig das Konto SYSTEM).
- PDF-Anzeigeprogramm: Empfohlen zur Anzeige der Update-Informationen
- pCon.login: [pCon.login](#)-Benutzerkonto erforderlich
Ausnahme: Nutzung einer lokalen Datenquelle (z.B. Dateiserver)

Bitte beachten Sie, dass die Installationspakete während des Updates-Vorganges im Verzeichnis für temporäre Dateien Ihres Systems abgelegt werden. Dort sollte entsprechend viel freier Speicherplatz verfügbar sein.

Weiterhin wird Speicherplatz für die zu installierenden Anwendungen, OFML-Daten und Dokumente in den jeweiligen Installationsverzeichnissen benötigt.

4. Benutzung des Assistenten

Das Programm führt Sie in Form eines Assistenten Schritt für Schritt durch die einzelnen Aufgaben. Im linken oberen Bereich befindet sich eine Übersicht über die Schritte, die zur Aktualisierung Ihres Systems durchzuführen sind. Der Schritt, indem Sie sich aktuell befinden, ist durch Fettdruck hervorgehoben.

In jedem Schritt besteht die Möglichkeit, durch Drücken der Taste F1 Unterstützung zu erhalten.



Schritte des Assistenten

Durch die Schritte des Assistenten navigieren Sie durch Drücken der Schaltflächen im unteren Bereich. Mit den Schaltflächen *Weiter* und *Zurück* bewegen Sie sich einen Schritt

vorwärts bzw. zurück. Der Schalter *Abbrechen* beendet den Assistenten. In manchen Schritten stehen nicht alle genannten Schaltflächen zur Verfügung.

Durch Klicken der Schaltfläche *Mehr im Internet* haben Sie die Möglichkeit, eine Website mit aktuellen Informationen zu pCon.update aufzurufen. Dazu wird Ihr Standard-Webbrowser verwendet.



Schaltflächen des Assistenten

Verwendung der erweiterten Funktionen

Im linken unteren Bereich befinden sich erweiterte Funktionen, wie z.B. Programmeinstellungen. Um Funktionen im Bereich *Erweitert* aufzurufen, klicken Sie einfach mit der Maus auf den gewünschten Eintrag.



Bereich für erweiterte Funktionen

Sobald Sie einen der Einträge im Bereich *Erweitert* ausgewählt haben, erscheinen im unteren Bereich andere Schaltflächen. Mit der Schaltfläche *Zurück* verlassen sie den *Erweitert*-Bereich. Mit den Schaltflächen *Übernehmen* und *Verwerfen* können Sie die geänderten Einstellungen speichern oder die Änderungen rückgängig machen.



Schaltflächen der erweiterten Einstellungen

5. Updates installieren

Mit dem pCon.update DataClient ist die Installation von Updates für Ihr System ganz einfach. Alle Aufgaben werden automatisch durchgeführt. Trotzdem haben Sie die Möglichkeit, die Auswahl der zu installierenden Updates einzusehen und nach Ihren Bedürfnissen anzupassen.

Die Installation erfolgt in den folgenden Schritten:

[Willkommen](#)

[Relevante Anwendungen](#)

[Updates suchen](#)

[Updates auswählen](#)

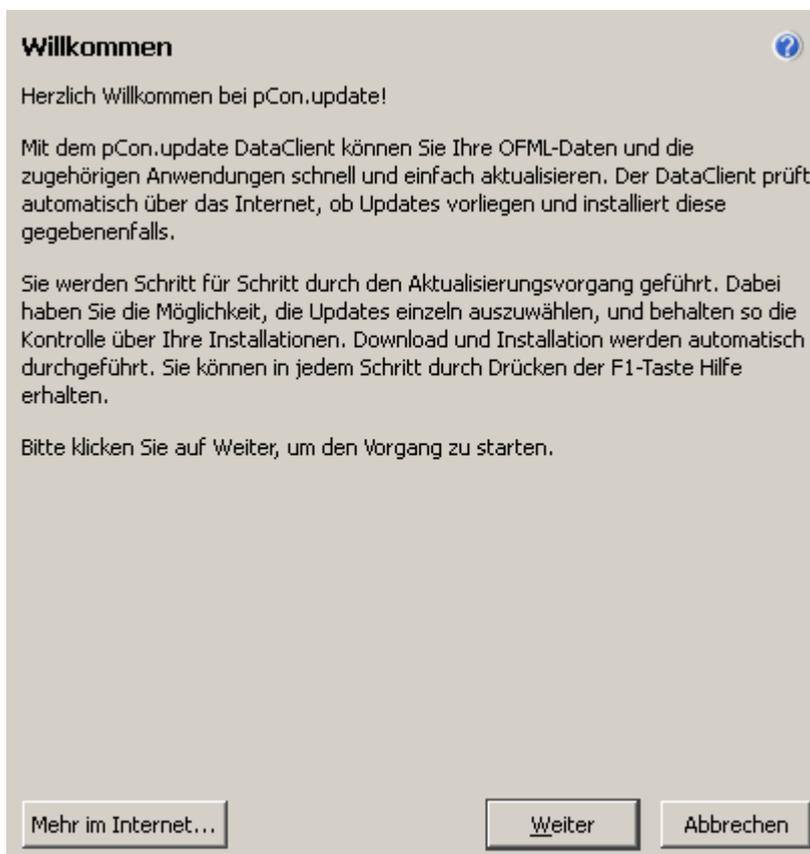
[Updates installieren](#)

[Fertig](#)

Klicken Sie auf einen der Schritte, um detaillierte Informationen zu dem jeweiligen Schritt zu erhalten.

5.1 Willkommen

Sobald Sie den pCon.update DataClient starten, wird die Seite *Willkommen* angezeigt. Auf dieser Seite befinden sich einige Erläuterungen zur Funktionsweise des DataClients.



Seite Willkommen

Wenn Sie die Informationen gelesen haben oder den DataClient schon häufiger benutzt haben, so können Sie direkt mit einem Klick auf *Weiter* die Installation starten.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, im Bereich *Erweitert* zusätzliche Funktionen zu nutzen oder Programmeinstellungen zu ändern. Bitte beachten Sie, dass die Funktionen im Bereich *Erweitert* nicht mehr zur Verfügung stehen, sobald Sie den Schritt

Willkommen verlassen.

Nächster Schritt:

[Relevante Anwendungen](#)

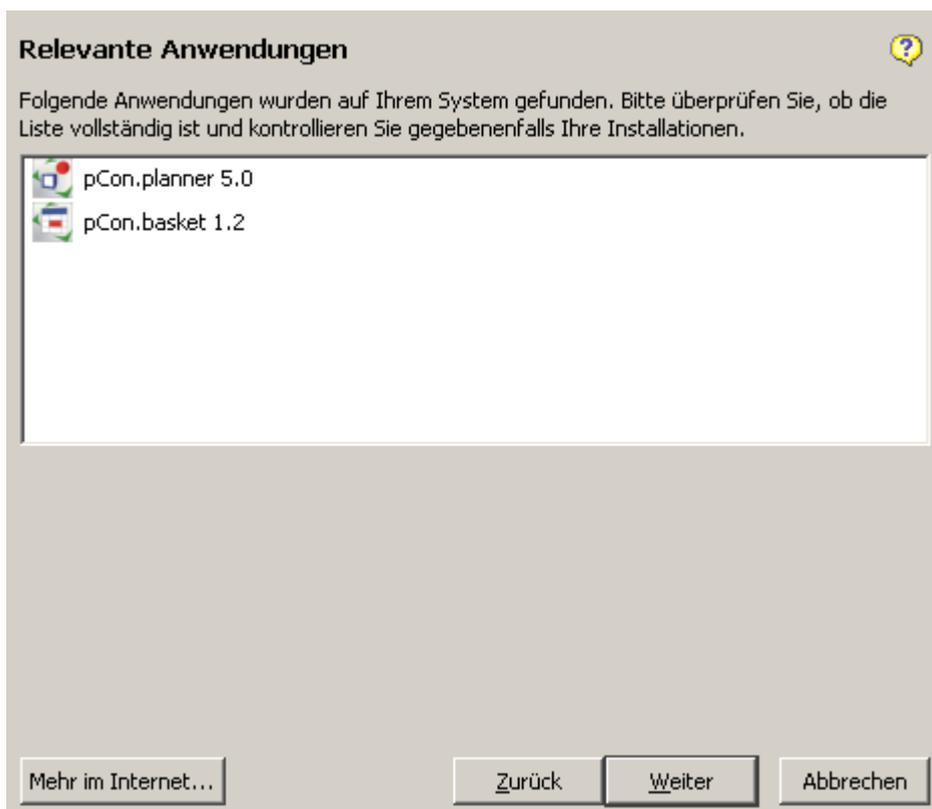
Erweiterte Funktionen:

[Updates planen](#)

[Programmeinstellungen](#)

5.2 Relevante Anwendungen

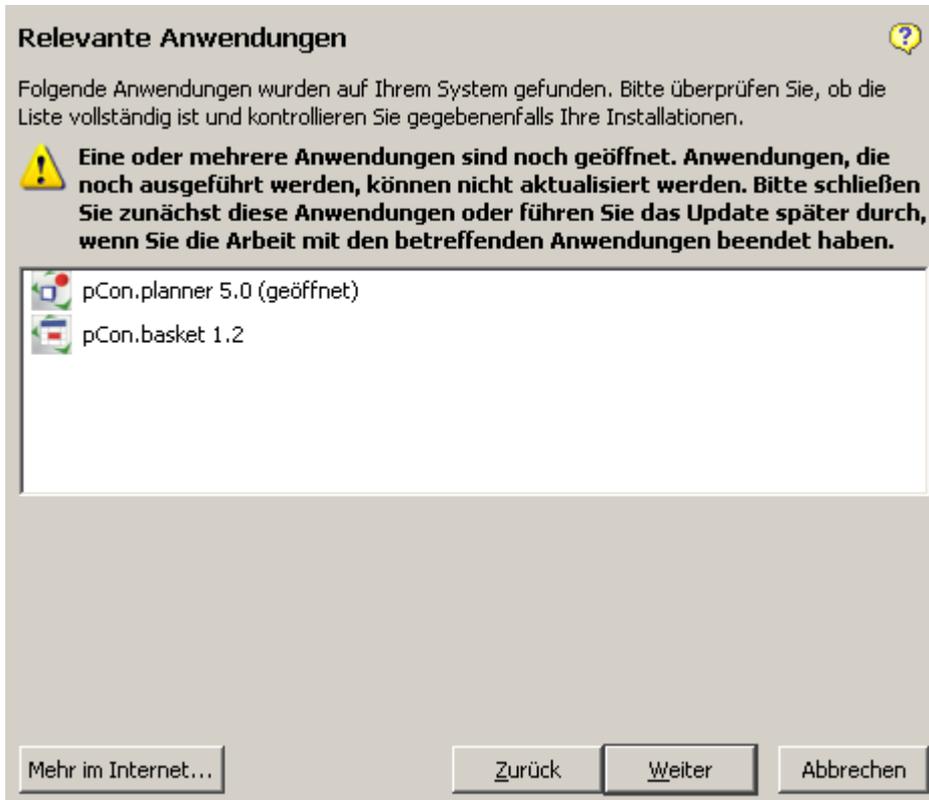
In diesem Schritt werden alle von pCon.update unterstützten Anwendungen auf Ihrem System angezeigt. Diese Übersicht dient zu Ihrer Information. Sollten in der Liste Anwendungsprogramme fehlen, so ist es empfehlenswert, zuerst die Anwendungsinstallationen zu überprüfen, bevor die pCon.update benutzen, da ansonsten pCon.update möglicherweise Ihr System nur unvollständig aktualisieren kann.



Seite Relevante Anwendungen

Zusätzlich wird überprüft, ob die Anwendungen noch geöffnet sind. Sollte dies der Fall

sein, werden Sie aufgefordert, diese Anwendungen zu schließen, da geöffnete Anwendungen nicht aktualisiert werden können.



Hinweis auf geöffnete Anwendungen

Hinweis: Der Schritt Relevante Anwendungen wird nicht angezeigt, wenn Ihre Version von pCon.update lediglich zur Übertragung von Dokumenten verwendet wird. In diesem Fall ist die Überprüfung von Anwendungsprogrammen nicht erforderlich.

Nächster Schritt:

[Updates suchen](#)

5.3 Updates suchen

Im nun folgenden Schritt führt der pCon.update DataClient folgende Vorgänge durch:

- Verbindung mit dem Server herstellen und eine Liste aller auf dem Server verfügbaren Updates herunterladen
- Abgleich der auf dem Server verfügbaren Versionen mit denen, die auf Ihrem System bereits installiert sind.

Diese Prozesse werden automatisch durchgeführt und dauern in der Regel nur wenige Sekunden.



Seite Updates suchen

Je nachdem, was die Überprüfung ergeben hat, werden Sie automatisch weitergeleitet:

[Die Verbindung zum Server ist fehlgeschlagen](#)

[Es liegt eine Aktualisierung für den pCon.update DataClient vor](#)

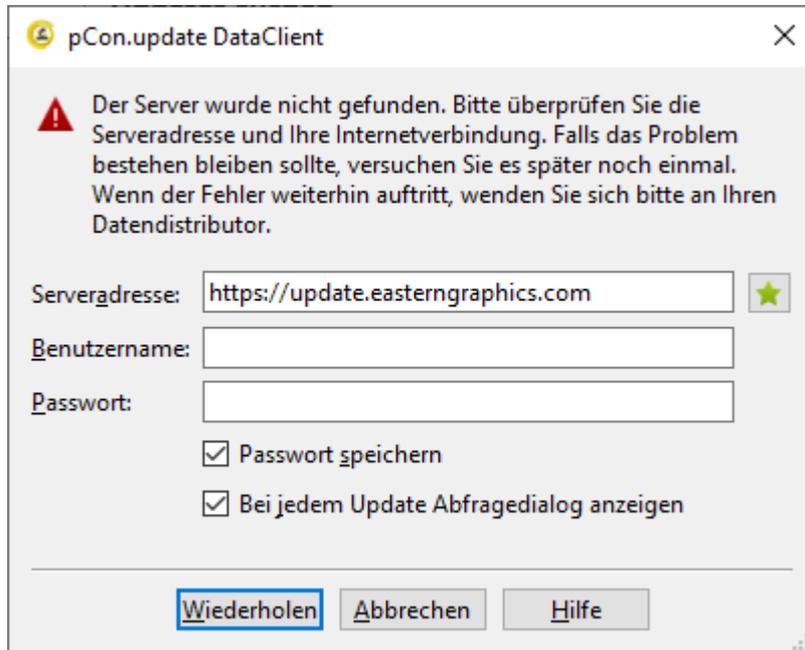
[Es liegen neue Updates vor](#)

[Es liegen keine neuen Updates vor](#)

Die Verbindung zum Server ist fehlgeschlagen

Die Verbindung zum Server kann aus verschiedenen Gründen fehlschlagen. Die häufigsten Ursachen sind:

Server nicht gefunden

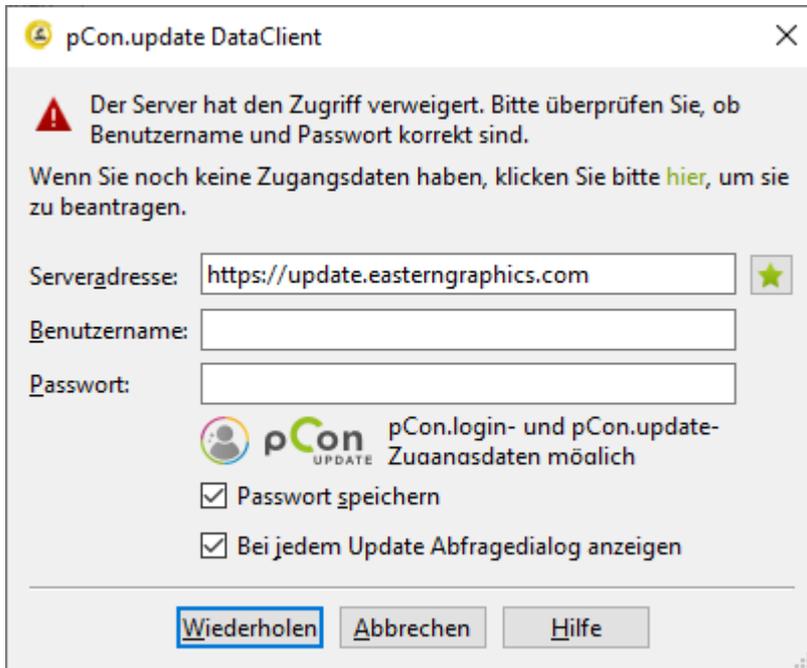


Meldung Server nicht gefunden

Typische Ursachen für diesen Fehler sind:

- Sie haben eine falsche Server-Adresse eingegeben. Bitte überprüfen Sie die Adresse und versuchen Sie es erneut.
- Ihre Internetverbindung steht nicht zur Verfügung. Um diesen Fehler auszuschließen, überprüfen Sie mit einem Webbrowser, ob die Verbindung funktioniert.
- Sie haben einen falschen Proxy-Server eingegeben. Bitte klicken Sie Abbrechen und wechseln Sie anschließend zurück in den Schritt Willkommen und prüfen Sie dort unter Netzwerkeinstellungen Ihre Proxy-Einstellungen. Prüfen Sie, ob der angegebene Proxy in Ihrem Webbrowser funktioniert.

Zugriff verweigert



Meldung Zugriff verweigert

Typische Ursachen für diesen Fehler sind:

- Sie haben einen falschen Benutzernamen oder ein falsches Passwort eingegeben. Bitte überprüfen Sie die Angaben und versuchen Sie es erneut. Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, klicken Sie bitte im oberen Bereich auf den Link [hier](#), um die Zugangsverwaltung aufzurufen. Dort haben Sie die Möglichkeit, ein neues Passwort anzufordern.
- Ihr Zugang wurde noch nicht freigeschaltet oder er wurde wieder deaktiviert. Bitte klicken Sie im oberen Bereich auf den Link [hier](#), um die Zugangsverwaltung aufzurufen. Können Sie das Problem nicht mit der Zugangsverwaltung lösen, wenden Sie sich bitte an Ihren Datendistributor.

Es liegt eine Aktualisierung für den pCon.update DataClient vor

Der pCon.update DataClient bietet die Möglichkeit, sich selbst automatisch über das Internet zu aktualisieren. Sobald eine neue Version des Clients auf dem Server bereitsteht, werden Sie automatisch Schritt für Schritt durch die Installation geführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [DataClient-Update](#).

Es liegen neue Updates vor

Wenn der DataClient festgestellt hat, dass Ihr System aktualisiert werden sollte, werden Sie automatisch zum nächsten Schritt weitergeleitet:

[Updates auswählen](#)

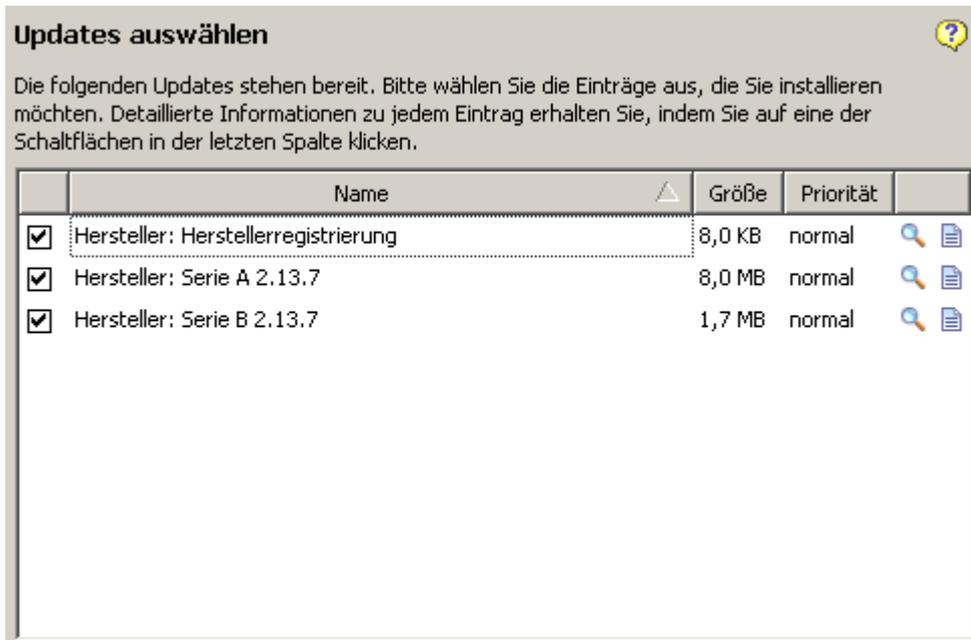
Es liegen keine neuen Updates vor

Sollten keine neuen Updates vorliegen, so werden wird die Abschlussseite des Assistenten aufgerufen, die Sie darüber informiert, dass Ihr System vollständig aktuell ist.

[Fertig](#)

5.4 Updates auswählen

Wenn neue Updates für Ihr System vorliegen, zeigt der pCon.update DataClient sie nun in einer Liste an. Sie haben nun die Möglichkeit, die Pakete einzeln für die Installation auszuwählen. Wenn Sie ein Paket auswählen, welches andere Pakete benötigt, so werden die benötigten Pakete automatisch mitausgewählt. Sie werden über diesen Vorgang mit einem Hinweis im unteren Bereich informiert.



Seite Updates auswählen

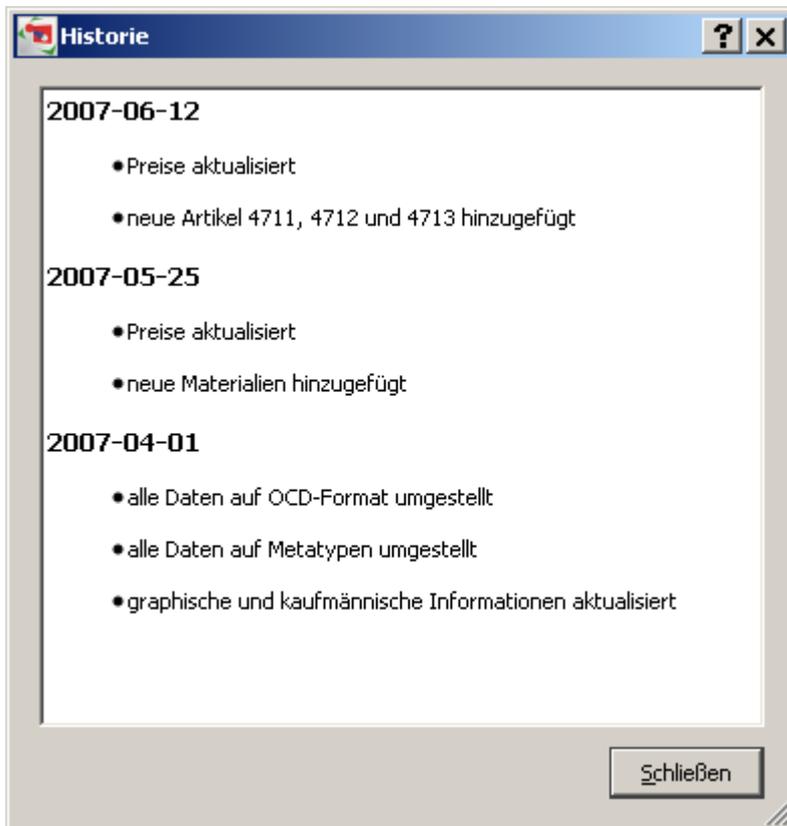
Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, Informationen zu den Paketen aufzurufen. Klicken Sie hierzu in der letzten Spalte auf die beiden Icons.

Mit dem Symbol rufen Sie die Eigenschaften des Pakets auf.



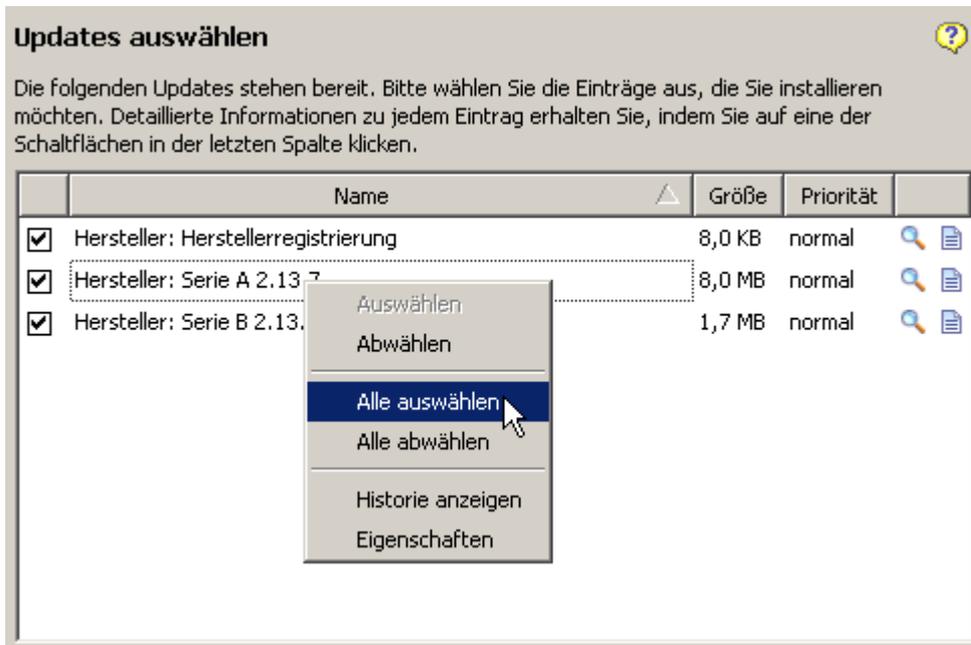
Eigenschaften eines Pakets

Mit dem Symbol  können Sie die Historie des Pakets aufrufen. Hier erhalten Sie eine Übersicht über die letzten Änderungen an dem Paket.



Historie eines Pakets

Sie können alle Pakete in einem Schritt auswählen bzw. abwählen, in dem Sie in der Paketliste durch Klicken der rechten Maustaste das Kontextmenü aufrufen und dort den gewünschten Menüpunkt auswählen.



Kontextmenü der Paketliste

Unterhalb der Paketliste steht eine Filterfunktion zur Verfügung. Damit haben Sie bei einer längeren Liste von Updates die Möglichkeit, die Menge der angezeigten Pakete einzuschränken. Geben Sie einfach ein Wort oder ein Teilwort, das in den von Ihnen gewünschten Paketennamen enthalten ist, in das Eingabefeld des Filters ein. Daraufhin werden nur noch Pakete angezeigt, die das betreffende Wort bzw. Teilwort enthalten. Es besteht auch die Möglichkeit, mehrere Wort oder Teilworte getrennt durch Leerzeichen einzugeben. Dann werden alle diejenigen Pakete angezeigt, die alle diese Worte/Teilworte enthalten, wobei die Worte/Teilworte in beliebiger Reihenfolge und durch beliebige andere Zeichen getrennt im Namen des Pakets enthalten sein dürfen.

Die Eingabe von Wildcards oder regulären Ausdrücken als Filter wird nicht unterstützt.

Sie können den Filter wieder zurücksetzen und sämtliche verfügbaren Pakete anzuzeigen, indem Sie die Schaltfläche Löschen rechts neben dem Filter-Eingabefeld betätigen.

Bitte beachten Sie: Es werden immer sämtliche, durch ein Häkchen ausgewählte Pakete installiert, auch wenn diese Pakete möglicherweise gerade durch die Filterfunktion verborgen sind. Die Filterfunktion beeinflusst lediglich die Anzeige der Pakete, nicht die Installation derselben.



Filterfunktion

Wenn Sie sich entschieden haben, welche Pakete installiert werden sollen, betätigen Sie einfach die Schaltfläche Installieren im unteren Bereich, um Download und Installation der Pakete zu starten.

Nächster Schritt:

[Updates installieren](#)

5.5 Updates installieren

In diesem Schritt werden vom pCon.update DataClient folgende Vorgänge durchgeführt:

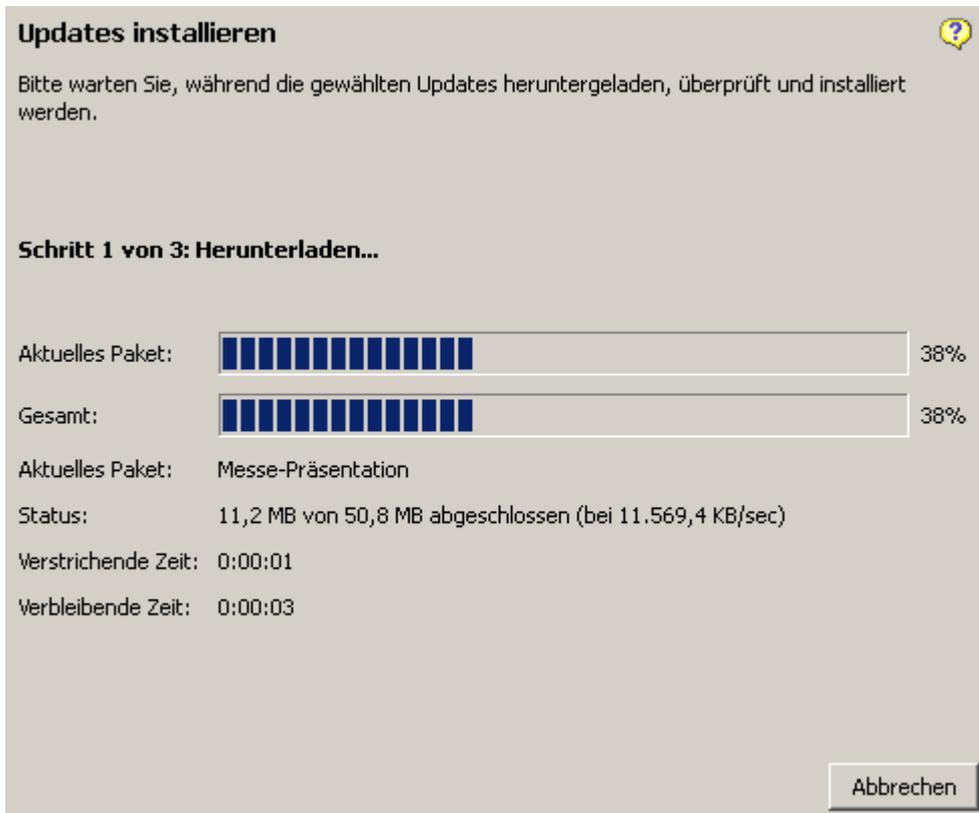
- Herunterladen der benötigten Installationspakete
- Überprüfen der Pakete
- Installieren der Pakete

Diese Prozesse werden vollkommen automatisch durchgeführt und bedürfen in der Regel keinerlei Eingriffs von Ihnen. Die ausführliche Statusanzeige informiert Sie darüber, welcher Vorgang gerade durchgeführt wird und über die ungefähre Restdauer des aktuellen Schritts.

Schritt 1: Herunterladen

Im ersten Schritt werden die von Ihnen ausgewählten Pakete heruntergeladen. Die Statusanzeige informiert Sie darüber, welches Paket derzeit heruntergeladen wird, wie schnell der Download ist und in welcher ungefähren Restdauer der Download abgeschlossen ist.

Sie können den Download jederzeit abbrechen. Bitte beachten Sie aber, dass in diesem Fall sämtliche bereits heruntergeladenen Pakete erneut heruntergeladen werden müssen, wenn Sie sich später dazu doch noch dazu entscheiden, sie zu installieren.

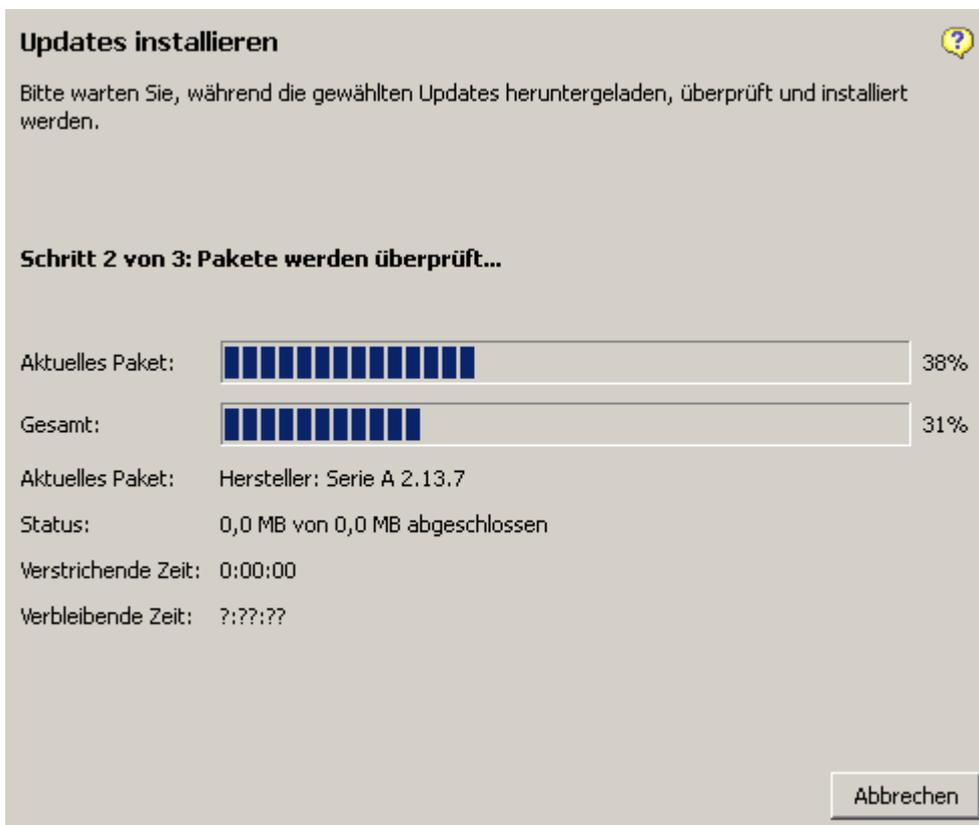


Schritt 1: Herunterladen

Schritt 2: Installationspakete überprüfen

Anschließend werden die Installationspakete überprüft. Hierdurch werden Übertragungsfehler sowie defekte Pakete erkannt und ggf. die Installation abgebrochen. Bei sehr wenigen Paketen kann es vorkommen, dass Sie Paketüberprüfung so schnell durchgeführt wird, dass dieser Schritt nicht angezeigt wird. Hierbei handelt es sich nicht um einen Fehler.

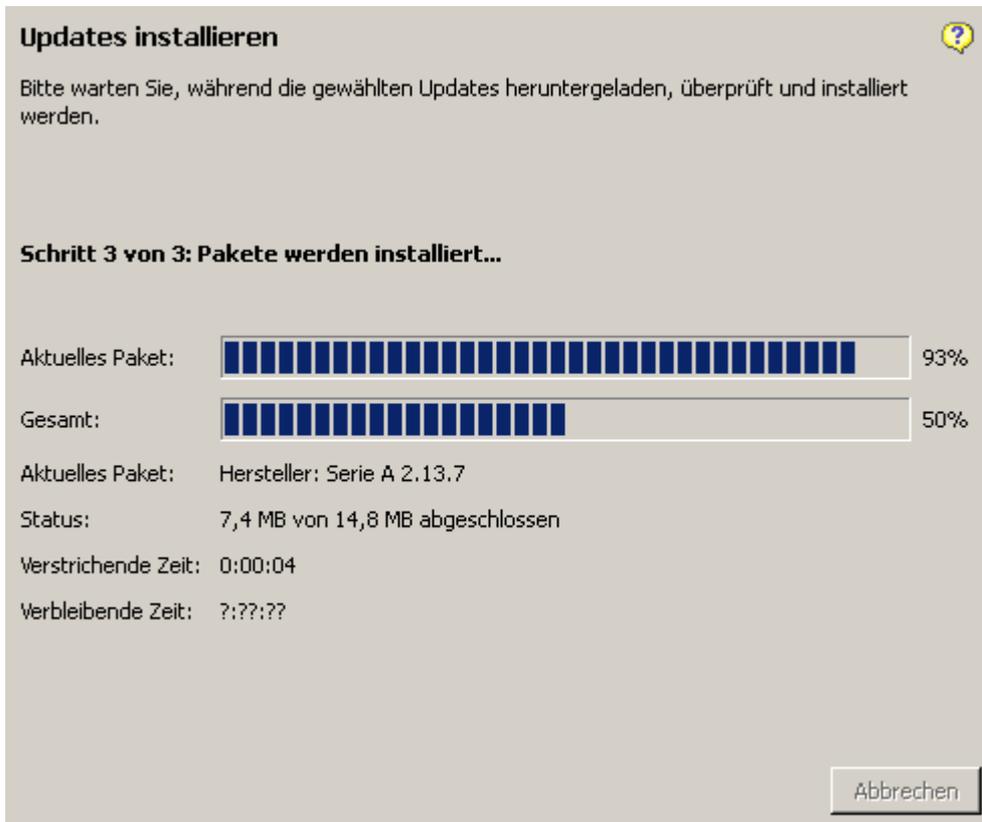
Auch die Paketüberprüfung kann bei Bedarf abgebrochen werden. Bitte beachten Sie, dass auch in diesem Fall ein erneuter Download sämtlicher Pakete erforderlich ist, wenn diese Pakete später doch noch installiert werden sollen.



Schritt 2: Installationspakete überprüfen

Schritt 3: Installation

Sobald Download und Paketüberprüfung erfolgreich abgeschlossen sind, wird automatisch mit der Installation begonnen. Bitte beachten Sie, dass Sie diesen Vorgang nicht mehr abbrechen können, da teilweise installierte Pakete häufig inkonsistent sind und dazu führen würden, dass Ihre Anwendungen nicht mehr korrekt funktionieren.



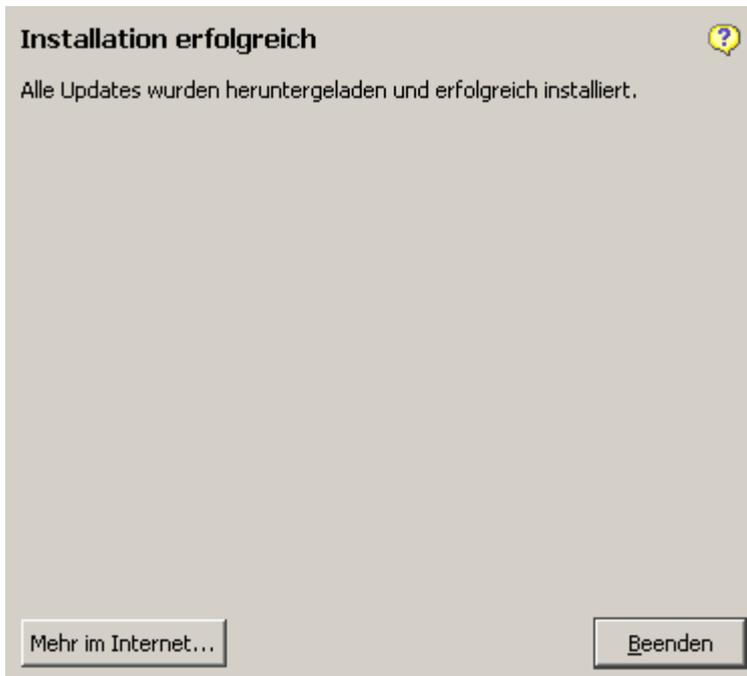
Schritt 3: Installation

Nächster Schritt:

[Fertig](#)

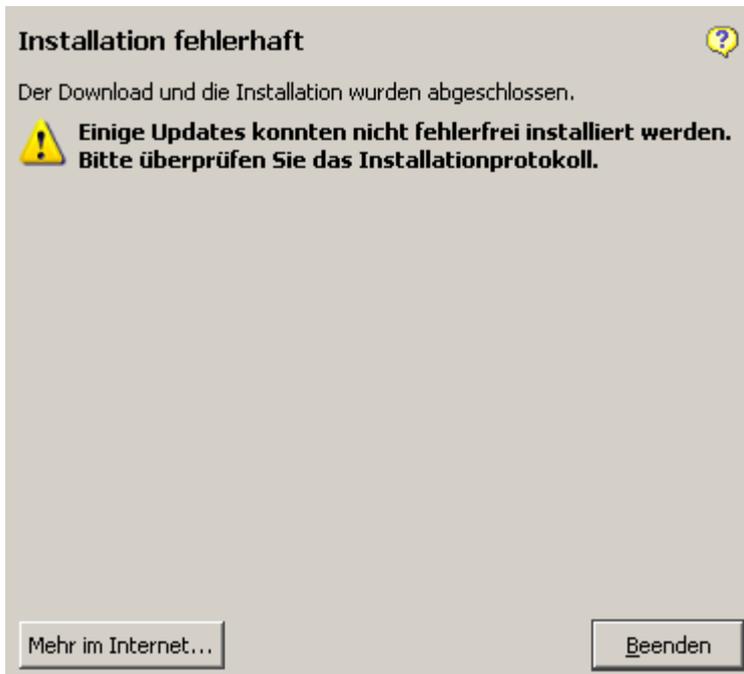
5.6 Fertig

Sobald die Installation erfolgreich abgeschlossen ist, werden Sie hierüber vom pCon.update DataClient informiert. Zusätzlich haben Sie Möglichkeit, im Bereich Erweitert das Installationsprotokoll einzusehen.



Hinweis über erfolgreiche Installation

Sollten bei der Installation Warnungen oder Fehler aufgetreten sein, so erhalten Sie auch hierüber einen entsprechenden Hinweis. Details zu den Warnungen oder Fehlern befinden sich ebenfalls im Installationsprotokoll.



Hinweis über fehlerhafte Installation

Abschließend klicken Sie bitte auf Beenden, um den DataClient zu schließen.

Sie können den DataClient jederzeit erneut starten, um zu überprüfen, ob neue Updates verfügbar sind.

6. DataClient-Update

Der pCon.update DataClient wird kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei werden sowohl neue Funktionen umgesetzt und als auch bestehende Funktionen verbessert. Damit Sie immer mit der neusten Version des DataClients arbeiten können, ohne manuelle Installationen durchführen zu müssen, aktualisiert der DataClient sich bei Bedarf selbst. Der DataClient prüft bei jedem Update automatisch, ob ein Update für das Programm selbst verfügbar ist und informiert Sie hierüber automatisch. Sie können dann die Selbstaktualisierung des Programms automatisch durchführen lassen.

Die Selbstaktualisierung erfolgt in drei Schritten:

- [Vorbereitung](#)
- [Installation](#)
- [Fertig](#)

Klicken Sie auf einen der Schritte, um detaillierte Informationen zu dem jeweiligen Schritt zu erhalten.

6.1 Vorbereitung

Wenn ein Update für den DataClient vorliegt, werden Sie automatisch darüber informiert. Allgemeine Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [DataClient Update](#).



Information über DataClient-Update

Es wird empfohlen, das DataClient-Update direkt zu installieren. Klicken Sie hierzu auf die entsprechende Schaltfläche. Es besteht auch die Möglichkeit, das DataClient-Update zu überspringen und mit der Anzeige der übrigen Updates fortzufahren. Wenn Sie den DataClient nicht aktualisieren, werden Sie bei jedem Update erneut auf das DataClient-Update hingewiesen.

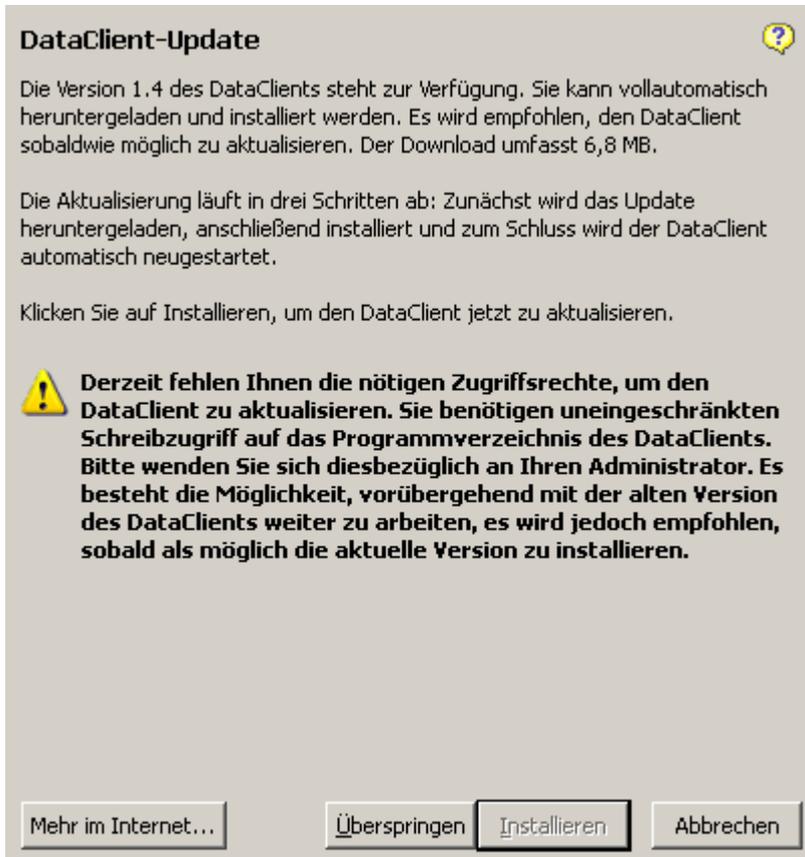
Nächster Schritt:

[Installation](#)

Mögliche Fehler

Wenn ein DataClient-Update vorliegt, wird automatisch überprüft, ob die Installation möglich ist. Falls Sie hierzu nicht berechtigt sind, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt. In diesem Fall sollten Sie sich an Ihren Administrator wenden,

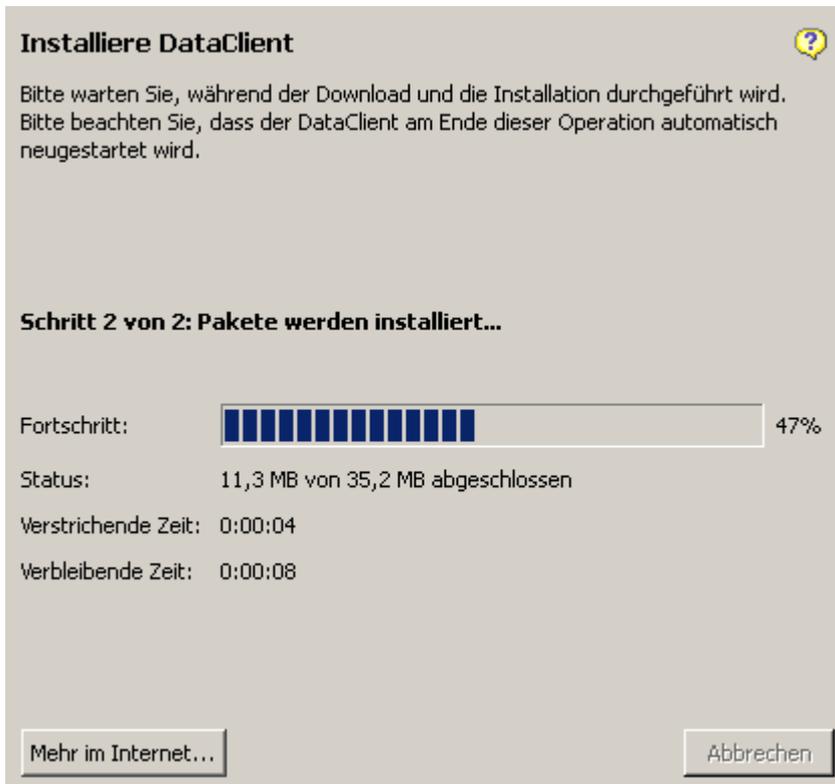
um das DataClient-Update zu installieren. Sie haben auch hier die Möglichkeit, das DataClient-Update zunächst zu überspringen.



Fehler bei der Vorbereitung des DataClient-Updates

6.2 Installation

Während dieses Schrittes wird das DataClient-Update heruntergeladen und installiert. Diese Prozesse werden vollständig automatisch durchgeführt. Am Ende der Operation wird der DataClient automatisch beendet und in der neuen Version gestartet. Sie erhalten dann eine Bestätigung, wenn die Installation erfolgreich war und können mit der Aktualisierung wie gewohnt fortfahren.



Installation eines DataClient-Updates

Nächster Schritt:

[Fertig](#)

6.3 Fertig

Nachdem der DataClient erfolgreich aktualisiert wurde, erhalten Sie eine Bestätigungsmeldung.



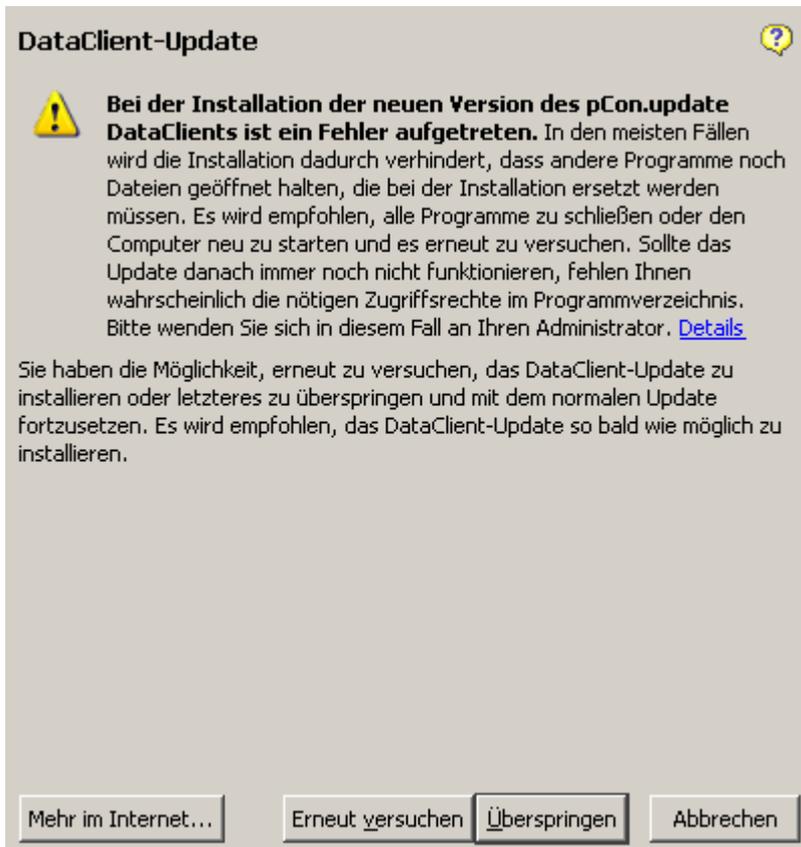
Bestätigung für erfolgreiche Durchführung des DataClient-Updates

Mögliche Fehler

Wenn beim Update des DataClients ein Fehler auftritt, so werden automatisch alle Änderungen an der DataClient-Installation rückgängig gemacht und die alte Version erneut gestartet. Sie erhalten dann eine Fehlermeldung. In den meisten Fällen liegt die Ursache des Fehlers darin, dass eine Datei oder ein Verzeichnis nicht kopiert oder gelöscht werden könnte. Die Fehlermeldung beinhaltet in diesem Fall eine genaue Angabe, um welche Datei oder welches Verzeichnis es sich handelt.

Mögliche Ursachen sind:

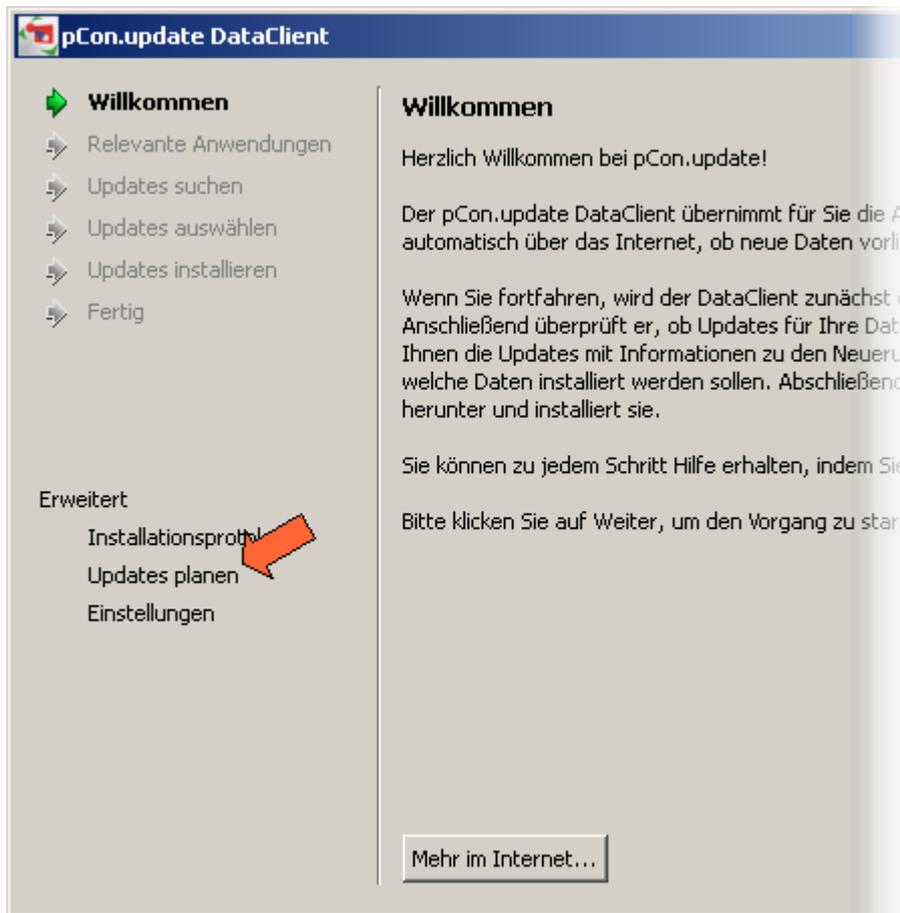
- Datei oder Verzeichnis ist noch geöffnet (schließen Sie alle Programme und versuchen Sie es erneut; starten Sie Ihr System neu und versuchen Sie es nochmals)
- Keine ausreichenden Zugriffsrechte (wenden Sie sich hierzu an Ihren Administrator)



Fehlermeldung bei nicht durchgeführtem DataClient-Update

7. Updates planen

Der DataClient bietet Ihnen die Möglichkeit, regelmäßig automatisch überprüfen zu lassen, ob neue Updates vorliegen. Sie können sich bei neuen Updates entweder nur benachrichtigen lassen oder die Updates vollautomatisch installieren lassen. Hierfür rufen Sie bitte die Einstellungen *Updates planen* im Bereich *Erweitert* auf der *Willkommen*-Seite des DataClients auf.



Aufruf der Funktion Updates planen

Nun erscheinen die Einstellungen der Funktion *Updates planen*.

Updates planen 

Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Benachrichtigung für neue Updates einzurichten oder neue Updates automatisch installieren zu lassen.

Automatische Updates

Automatische Updates deaktivieren
Es wird nicht automatisch überprüft, ob neue Updates vorliegen.

Benachrichtigen bei neuen Updates

Automatische Installation

Update-Plan

Nächste Überprüfung am: 16.01.2008

Überprüfung in folgendem Abstand wiederholen: 1 Woche

Überprüfung durchführen: 12:00

Einstellungen der Funktion Updates planen

Bitte wählen Sie die gewünschte Funktion:

- [Benachrichtigung bei neuen Updates](#)
- [Automatische Installation neuer Updates](#)

7.1 Update-Benachrichtigung

Die Funktion *Update-Benachrichtigung* ermöglicht es Ihnen, den DataClient so zu konfigurieren, dass er zu regelmäßigen festgelegten Zeitpunkten automatisch überprüft, ob neue Updates vorliegen und Sie gegebenenfalls benachrichtigt. Sie können dann die Updates wie gewohnt mit dem Assistenten installieren.

Bitte beachten Sie, dass die Update-Benachrichtigung immer nur für einen Benutzer des Systems aktiviert werden kann. Es sollte sich dabei immer um denjenigen Benutzer handeln, der für die Aktualisierung des Systems verantwortlich ist. Die Benachrichtigung wird immer für denjenigen Benutzer aktiviert, der die Funktion im DataClient aktiviert. Wenn zum Zeitpunkt der Benachrichtigung ein anderer Benutzer angemeldet ist, wird die Benachrichtigung solange verzögert, bis sich der ursprüngliche Benutzer wieder anmeldet.

Aktivieren der Update-Benachrichtigung

Damit Sie die Update-Benachrichtigung aktivieren können, ist es erforderlich, dass der Update-Server, ein Benutzername und das zugehörige Passwort gespeichert sind. Wenn Sie Ihr System bereits mit dem DataClient aktualisiert haben, so sind diese Einstellungen bereits vorhanden, es sei denn, Sie haben ausdrücklich das Speichern des

Passworts unterbunden. Sie können die oben genannten Angaben in den [Programmmeinstellungen](#) in der Kategorie [Server](#) überprüfen und ändern.

Um sich bei Vorliegen neuer Updates benachrichtigen zu lassen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie die Einstellungen [Updates planen](#) auf.
2. Aktivieren Sie die Option *Benachrichtigen bei neuen Updates*.

Updates planen ?

Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Benachrichtigung für neue Updates einzurichten oder neue Updates automatisch installieren zu lassen.

Automatische Updates

Automatische Updates deaktivieren

Benachrichtigen bei neuen Updates

Es wird regelmäßig zu den unten festgelegten Zeitpunkten überprüft, ob neue Updates vorliegen und gegebenenfalls der Anwender benachrichtigt. Die Benachrichtigung findet nur statt, wenn der Benutzer cb angemeldet ist.

Automatische Installation

Update-Plan

Nächste Überprüfung am: 13.01.2008

Überprüfung in folgendem Abstand wiederholen: 1 Woche

Überprüfung durchführen: zur angegebenen Uhrzeit: 12:00

Update-Benachrichtigung aktivieren

3. Legen Sie fest, wann und wie häufig überprüft werden soll, ob neue Updates vorliegen:

- Geben Sie ein Datum für *Nächste Überprüfung am* ein
- Wählen Sie den Abstand, in dem nach Updates gesucht werden soll
- Wählen Sie eine der Optionen *nach der Benutzeranmeldung* oder *zur angegebenen Uhrzeit* aus und geben Sie gegebenenfalls die gewünschte Uhrzeit an.

Updates planen 

Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Benachrichtigung für neue Updates einzurichten oder neue Updates automatisch installieren zu lassen.

Automatische Updates

Automatische Updates deaktivieren

Benachrichtigen bei neuen Updates

Es wird regelmäßig zu den unten festgelegten Zeitpunkten überprüft, ob neue Updates vorliegen und gegebenenfalls der Anwender benachrichtigt. Die Benachrichtigung findet nur statt, wenn der Benutzer cb angemeldet ist.

Automatische Installation

Update-Plan

Nächste Überprüfung am: 13.01.2008

Überprüfung in folgendem Abstand wiederholen: 1 Woche

Überprüfung durchführen: zur angegebenen Uhrzeit: 12:00

Zurück Verwerfen Übernehmen



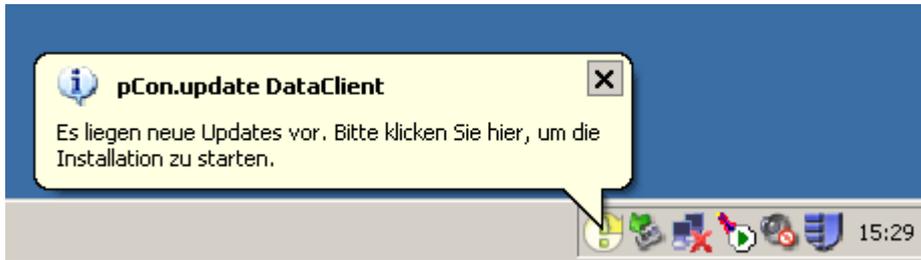
Update-Plan festlegen

4. Drücken Sie die Schaltfläche *Übernehmen*, um die geänderten Einstellungen zu speichern. Falls die Einstellungen fehlerhaft sind, oder es nicht möglich ist, die Update-Benachrichtigung zu aktivieren, so erscheint eine Fehlermeldung.

Form der Update-Benachrichtigung

Wenn der festgelegte Zeitpunkt erreicht ist, so wird der DataClient im Hintergrund gestartet und prüft automatisch, ob neue Updates vorliegen. Sie können die Aktivität des DataClients an einem zusätzlichen Icon im Benachrichtigungsbereich der Taskleiste (neben der Windows-Uhr) erkennen. Wenn keine Updates vorliegen, beendet sich der DataClient automatisch wieder. Liegen neue Updates vor, so wird der Benutzer benachrichtigt. Das Symbol des DataClients im Benachrichtigungsbereich wird nur angezeigt, wenn der DataClient aktiv ist. Andernfalls wird es ausgeblendet.

Sobald neue Updates vorliegen, wird eine Sprechblase angezeigt (siehe Bild). Durch Klicken auf die Sprechblase kann der DataClient-Assistent aufgerufen werden. Dort werden die neuen Updates im Einzelnen angezeigt und die Installation kann wie gewohnt gestartet werden. Der Abschnitt [Benachrichtigungsmodus](#) enthält ausführliche Informationen zu Benutzung des DataClients bei einer Update-Benachrichtigung.



Form der Update-Benachrichtigung

Weitere Hinweise

Ruhezustand

Wenn Sie die Option Benachrichtigung *nach der Benutzeranmeldung* aktiviert haben und den Ruhezustand verwenden, so beachten Sie bitte, dass beim Reaktivieren des Systems keine Benutzeranmeldung durchgeführt wird, wenn Sie Ihre letzte Sitzung fortsetzen. Wenn Sie für Ihr System regelmäßig den Ruhezustand nutzen, anstatt es herunterzufahren, dann ist es empfehlenswert, nicht bei der Benutzeranmeldung, sondern zu einer festen Uhrzeit nach neuen Updates zu suchen. Andernfalls kann es sein, dass die gewünschte Update-Benachrichtigung stark verzögert wird.

Verhalten in verschiedenen Fällen

Falls zum angegebenen Zeitpunkt kein Update möglich ist (z.B. weil das System ausgeschaltet ist), versucht der DataClient später, das Update nachzuholen. Das genaue Verhalten des DataClients in verschiedenen Fällen ist in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Systemzustand zum geplanten Zeitpunkt	Option: bei der Benutzeranmeldung durchführen	Option: zur angegebenen Uhrzeit durchführen
System ist ausgeschaltet	-	Sobald das System wiedereingeschaltet wird und der betreffende Benutzer sich anmeldet, wird das Update innerhalb von einer Stunde durchgeführt.
System ist im Ruhezustand	-	Sobald das System wieder aus dem Ruhezustand erwacht, wird das Update innerhalb von einer Stunde durchgeführt.
Ein anderer Benutzer ist angemeldet	-	Das Update wird nicht durchgeführt, solange ein anderer Benutzer angemeldet ist. Sobald der betreffende Benutzer sich anmeldet, wird das Update innerhalb von einer Stunde durchgeführt.
Der betreffende Benutzer	Das Update wird durchgeführt, sobald	Sobald der Benutzer sich wieder

meldet sich an dem angegebenen Tag überhaupt nicht an	sich der Benutzer wieder anmeldet. Dies kann auch Tage oder Wochen später sein.	anmeldet, wird das Update innerhalb von einer Stunde durchgeführt. Dies kann auch Tage oder Wochen später sein.
Es besteht keine Internetverbindung	Der DataClient bleibt im Hintergrund aktiv und versucht später erneut, sich mit dem Update-Server zu verbinden. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn der Anwender eine WLAN-Verbindung nutzt, die erst einige Minuten nach der Benutzeranmeldung zur Verfügung steht. Die Zeitabstände, nach deren Ablauf erneut nach Updates gesucht wird, betragen: 2. Versuch nach 5 Minuten 3. Versuch nach 15 Minuten 4. Versuch nach 30 Minuten 5. Versuch nach 60 Minuten Ist auch nach 60 Minuten keine Verbindung zum Update-Server möglich, wird eine Fehlermeldung angezeigt und das Update abgebrochen. Einen Tag später wird erneut ein Update versucht.	Der DataClient bleibt im Hintergrund aktiv und versucht später erneut, sich mit dem Update-Server zu verbinden. Die Zeitabstände, nach deren Ablauf erneut nach Updates gesucht wird, betragen: 2. Versuch nach 5 Minuten 3. Versuch nach 15 Minuten 4. Versuch nach 30 Minuten 5. Versuch nach 60 Minuten Ist auch nach 60 Minuten keine Verbindung zum Update-Server möglich, wird eine Fehlermeldung angezeigt und das Update abgebrochen. Einen Tag später wird erneut ein Update versucht.
Es liegen keine neuen Updates vor	Der Zeitpunkt des nächsten Updates wird um den angegebenen Zeitabstand in die Zukunft verschoben. Der Benutzer erhält keine Benachrichtigung.	Der Zeitpunkt des nächsten Updates wird um den angegebenen Zeitabstand in die Zukunft verschoben. Der Benutzer erhält keine Benachrichtigung.
Es liegen Updates vor und der Benutzer installiert diese	Der Zeitpunkt des nächsten Updates wird um den angegebenen Zeitabstand in die Zukunft verschoben.	Der Zeitpunkt des nächsten Updates wird um den angegebenen Zeitabstand in die Zukunft verschoben.
Es liegen Updates vor, der Nutzer ignoriert die Benachrichtigung oder bricht den Assistenten ab	Der DataClient bleibt im Benachrichtigungsmodus aktiv und benachrichtigt den Nutzer eine Stunde später erneut.	Der DataClient bleibt im Benachrichtigungsmodus aktiv und benachrichtigt den Nutzer eine Stunde später erneut.
Es liegen Updates vor, der Benutzer beendet jedoch den DataClient vollständig (einschließlich Icon im Benachrichtigungsbereich der Taskleiste)	Der Zeitpunkt des nächsten Updates wird um einen Tag in die Zukunft verschoben.	Der Zeitpunkt des nächsten Updates wird um einen Tag in die Zukunft verschoben.

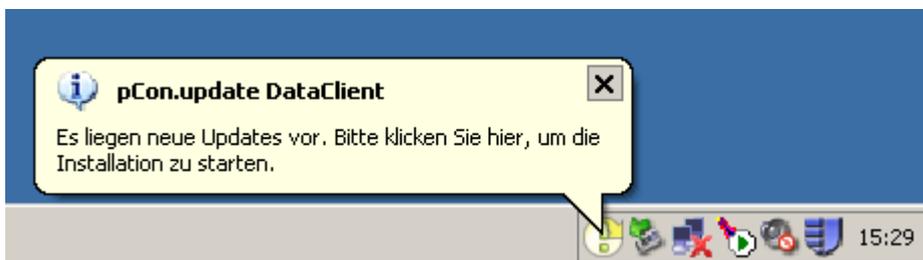
Technische Informationen

Voraussetzung für die Nutzung der Update-Benachrichtigung ist, dass der Systemdienst "Taskplaner" aktiviert ist. Dieser Dienst ist auf allen unterstützten Systemen standardmäßig vorhanden und aktiviert. Sollte dieser Dienst nicht vorhanden oder nicht aktiviert sein, so erhalten Sie beim Aktivieren der Update-Benachrichtigung eine Fehlermeldung. Der Systemdienst "Taskplaner" wird verwendet, um den DataClient zu

den vorgegebenen Zeitpunkten automatisch im Hintergrund zu starten.

7.2 Benachrichtigungsmodus

Wenn Sie die [Update-Benachrichtigung](#) aktiviert haben, so startet der DataClient zum angegebenen Zeitpunkt im Benachrichtigungsmodus. Sie erkennen den Benachrichtigungsmodus des DataClients an einem zusätzlichen Symbol im Benachrichtigungsbereich (englisch *Notification Area*) der Windows-Taskleiste (siehe Bild). Im Benachrichtigungsmodus wird das Programmfenster des DataClients zunächst nicht angezeigt. Es wird nur dann geöffnet, wenn Sie die Installation der Updates aufrufen.



DataClient im Benachrichtigungsmodus mit Benachrichtigung durch Sprechblase

Symbole im Benachrichtigungsbereich

Das DataClient-Symbol im Benachrichtigungsbereich der Taskleiste wird erst dann angezeigt, wenn der Zeitpunkt für eine Benachrichtigung erreicht ist. Es wird wieder ausgeblendet, wenn die Überprüfung ergeben hat, dass keine Updates vorliegen oder wenn die neuen Updates installiert wurden.

Das Symbol im Benachrichtigungsbereich gibt Auskunft darüber, welche Hintergrundaktivitäten gerade stattfinden:

- 🔄 (drehender Pfeil)
Es wird gerade überprüft, ob neue Updates vorliegen.
- 📄 Es stehen neue Updates zur Installation bereit.
- 🚫 Es ist ein Fehler aufgetreten.
- 🛑 Der DataClient ist derzeit untätig. Dies tritt auf, wenn ein Vorgang abgebrochen wurde.

Benachrichtigungen

Der DataClient benachrichtigt den Anwender, wenn neue Updates vorliegen oder wenn ein Fehler aufgetreten ist. Wenn sich zum angegebenen Zeitpunkt herausstellt, dass keine neuen Updates vorliegen, so wird der Nutzer nicht benachrichtigt.

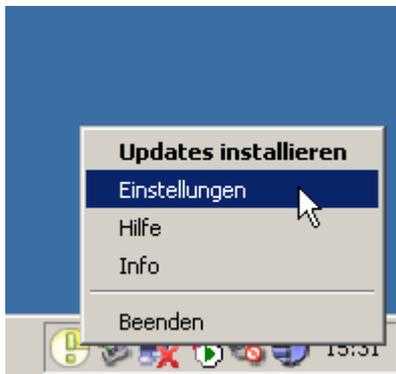
Durch einen Klick auf die Sprechblase können verschiedene Aktionen ausgelöst werden:

- Liegen neue Updates vor, wird durch einen Klick auf die Sprechblase der Assistent zum Installieren dieser Updates geöffnet.
- Ist ein Fehler aufgetreten, so bewirkt ein Mausklick auf die Sprechblase das Öffnen eines Dialogfensters mit Detailinformationen zu dem Fehler.

Wird die Sprechblase nicht mehr angezeigt, so kann durch einen Doppelklick auf das Icon des DataClients in der Windows-Taskleiste dieselbe Aktion ausgelöst werden, wie durch einen Klick auf die Sprechblase.

Kontextmenü

Durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf das DataClient-Symbol in der Windows-Taskleiste können weitere Funktionen aufgerufen werden:



Kontextmenü des DataClients im Benachrichtigungsmodus

- **Der erste Menüpunkt** beinhaltet immer diejenige Funktion, die auch durch einen Doppelklick auf das Symbol oder einen Mausklick auf die Sprechblase ausgelöst würde. Zusätzlich kann während der Überprüfung, ob Updates vorliegen, mit dem ersten Menüpunkt die Überprüfung abgebrochen werden.
- **Einstellungen** öffnet die Einstellungen der Funktion [Updates planen](#).
- **Hilfe** öffnet die Programmhilfe.
- **Info** öffnet einen Dialog, der den Programmnamen, die Programmversion und Copyright-Informationen enthält.
- **Beenden** beendet den DataClient-Benachrichtigungsmodus. Falls das Programmfenster geöffnet ist, so wird auch dieses geschlossen. Normalerweise wird diese Funktion nicht benötigt, da der Benachrichtigungsmodus automatisch beendet wird, wenn keine neuen Updates vorliegen oder wenn die neuen Updates installiert werden. Der Menüpunkt *Beenden* kann dann benutzt werden, wenn die Überprüfung im Hintergrund abgebrochen werden soll, oder wenn vorliegende Updates derzeit nicht installiert werden sollen.

7.3 Automatische Installation

Der DataClient kann so konfiguriert werden, dass alle vorliegenden Updates automatisch ohne Benutzerinteraktion installiert werden. Hierzu kann ein Zeitplan festgelegt werden, nach dem der DataClient überprüft, ob Updates vorliegen und diese dann herunterlädt und installiert. Es wird empfohlen, einen Zeitpunkt zu wählen, an denen das System üblicherweise nicht benutzt wird, z.B. nachts oder in der Mittagspause. Wenn zum Zeitpunkt der automatischen Aktualisierung noch Anwendungen geöffnet sind, so können diese nicht aktualisiert werden.

Die automatische Installation arbeitet unabhängig davon, ob ein bzw. welcher Benutzer angemeldet ist. Es genügt, wenn das System eingeschaltet ist. Die automatische Installation kann auch dann durchgeführt werden, wenn ein Nutzer ohne ausreichende Rechte angemeldet ist, da die Installation unabhängig vom angemeldeten Benutzer durchgeführt wird. Zur Konfiguration der automatischen Installation sind Administratorrechte erforderlich.

Aktivieren der automatischen Installation

Damit Sie die automatische Installation aktivieren können, ist es erforderlich, dass der Update-Server, ein Benutzername und das zugehörige Passwort gespeichert sind. Wenn Sie Ihr System bereits mit dem DataClient aktualisiert haben, so sind diese Einstellungen bereits vorhanden, es sei denn, Sie haben ausdrücklich das Speichern des Passworts unterbunden. Sie können die oben genannten Angaben in den [Programmmeinstellungen](#) in der Kategorie [Server](#) überprüfen und ändern.

Um die automatische Installation neuer Updates zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie die Einstellungen [Updates planen](#) auf.
2. Aktivieren Sie die Option *Automatische Installation*.

Updates planen 

Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Benachrichtigung für neue Updates einzurichten oder neue Updates automatisch installieren zu lassen.

Automatische Updates

Automatische Updates deaktivieren

Benachrichtigen bei neuen Updates

Automatische Installation 

Es wird ein Systemdienst eingerichtet, der automatisch zu den unten festgelegten Zeitpunkten überprüft, ob neue Updates vorliegen und diese gegebenenfalls installiert. Diese Funktion arbeitet unabhängig davon, ob bzw. welcher Benutzer gerade angemeldet ist.

Update-Plan

Nächste Überprüfung am: 16.01.2008

Überprüfung in folgendem Abstand wiederholen: 1 Woche

Überprüfung durchführen: 12:00

Automatische Installation aktivieren

3. Legen Sie fest, wann und wie häufig überprüft werden soll, ob neue Updates vorliegen:

- Geben Sie ein Datum für *Nächste Überprüfung am* ein
- Wählen Sie den Abstand, in dem nach Updates gesucht werden soll
- Geben Sie an, zu welcher Uhrzeit die Updates ermittelt und installiert werden sollen

Updates planen 

Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Benachrichtigung für neue Updates einzurichten oder neue Updates automatisch installieren zu lassen.

Automatische Updates

Automatische Updates deaktivieren
 Benachrichtigen bei neuen Updates
 Automatische Installation

Es wird ein Systemdienst eingerichtet, der automatisch zu den unten festgelegten Zeitpunkten überprüft, ob neue Updates vorliegen und diese gegebenenfalls installiert. Diese Funktion arbeitet unabhängig davon, ob bzw. welcher Benutzer gerade angemeldet ist.

Update-Plan

Nächste Überprüfung am: 16.01.2008

Überprüfung in folgendem Abstand wiederholen: 1 Woche

Überprüfung durchführen: 12:00

Zurück Verwerfen Übernehmen



Update-Plan festlegen

4. Drücken Sie die Schaltfläche *Übernehmen*, um die geänderten Einstellungen zu speichern. Falls die Einstellungen fehlerhaft sind, oder es nicht möglich ist, die Update-Benachrichtigung zu aktivieren, so erscheint eine Fehlermeldung.

Durchführung der automatischen Installation

Verwendung eines Systemdienstes

Die automatische Installation wird durch einen Systemdienst durchgeführt. Beim Aktivieren der automatischen Installation wird der Systemdienst automatisch installiert und gestartet, beim Deaktivieren wird er entsprechend angehalten und deinstalliert. Der Systemdienst arbeitet unabhängig vom angemeldeten Benutzer.

Protokollierung

Die Aktivitäten des Systemdienstes werden an verschiedenen Stellen protokolliert:

- **Ereignisanzeige des Betriebssystems:** Dort wird bei jedem Update der Status der Installation festgehalten
- **Installationsprotokoll des DataClients:** Dort werden die installierten Pakete mit Installationsdatum und Versionsnummer einzeln protokolliert
- **Anwendungsprotokoll des pCon.update-Systemdienstes:** Dieses beinhaltet die bei einem Update durchgeführten Teilschritte. Es befindet sich standardmäßig im

Verzeichnis c:\ProgramData\EasternGraphics\pCon.update\DataClient\log.

Verhalten der Anwendungsprogramme bei einem automatischen Update

Während des Prüfens auf neue Updates, während des Downloads und während der Paketüberprüfung kann mit den Anwendungsprogrammen normal gearbeitet werden. Sobald mit der Installation begonnen wird, wird der Anwender zum Beenden der betreffenden Anwendungsprogramme aufgefordert.

Während der Installation neuer Updates können die betreffenden Anwendungsprogramme nicht gestartet werden. Es wird eine Fehlermeldung angezeigt. Sie sollten das Ende der automatischen Installation abwarten, bevor Sie das Anwendungsprogramm wieder benutzen. Im Notfall ist das Abbrechen der automatischen Installation möglich.

Verhalten des DataClients bei einem automatischen Update

Der DataClient kann während des kompletten Prozesses des automatischen Updates (Prüfen auf Updates, Download, Paketprüfung und Installation) nicht gestartet werden. Es wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt. Sie sollten den DataClient-Assistenten erst nach Beendigung des Update-Prozesses wieder starten. Im Notfall kann der Prozess abgebrochen werden.

Abbrechen der automatischen Installation

Im Normalfall sollten Sie die automatische Installation nicht abbrechen. Wenn Sie die automatische Installation deaktivieren möchten, so starten Sie den DataClient-Assistenten und wählen sie die entsprechende Funktion (siehe oben).

Wenn ein Abbrechen der automatischen Installation erforderlich sein sollte, so nutzen Sie die Funktion Ihres Betriebssystems zur Verwaltung von Systemdiensten. Dort beenden Sie den Dienst pCon.update. Das Beenden des Dienstes ist in der Regel gefahrlos möglich. Hierbei entsteht normalerweise kein inkonsistenter Installationszustand Ihres Systems. Wenn Sie das Update-Prozess während des Downloads oder der Paketüberprüfung abbrechen, so hat dies zur Folge, dass alle Updates später erneut heruntergeladen werden müssen. Beim Abbrechen einer Installation wird das bereits begonnene Paket noch zu Ende installiert und alle übrigen Pakete verworfen. Die verworfenen Pakete müssen später erneut heruntergeladen werden. Da die Updates in der Reihenfolge ihrer Abhängigkeiten installiert werden (d.h. es wird ein Paket erst dann installiert, wenn alle benötigten Pakete schon installiert sind), führt das Abbrechen nach dem laufenden Paket zu einem konsistenten Zustand.

Sie können den abgebrochenen Systemdienst später entweder mit der Betriebssystemfunktion oder durch Aktivieren der automatischen Updates im DataClient erneut starten.

Überprüfung des Status der automatischen Installation

Sobald die automatische Installation aktiviert wurde, wird auf der Willkommenseite des DataClients der aktuelle Status automatischer Installation angezeigt. Dadurch haben Sie jederzeit die Möglichkeit, zu überprüfen, wann das letzte Update durchgeführt wurde und ob dieses erfolgreich war.

Willkommen ?

Herzlich Willkommen bei pCon.update!

Mit dem pCon.update DataClient können Sie Ihre OFML-Daten und die zugehörigen Anwendungen schnell und einfach aktualisieren. Der DataClient prüft automatisch über das Internet, ob Updates vorliegen und installiert diese gegebenenfalls.

Sie werden Schritt für Schritt durch den Aktualisierungsvorgang geführt. Dabei haben Sie die Möglichkeit, die Updates einzeln auszuwählen, und behalten so die Kontrolle über Ihre Installationen. Download und Installation werden automatisch durchgeführt. Sie können in jedem Schritt durch Drücken der F1-Taste Hilfe erhalten.

Bitte klicken Sie auf Weiter, um den Vorgang zu starten.

 **Verwalten Sie Ihr pCon.update-Benutzerkonto im Internet.** Bestimmen Sie selbst, welche Updates Sie erhalten möchten. [Benutzerkontoverwaltung](#)

Systeminformationen:

 **Die automatische Update-Installation ist aktiv.**
 Letztes Update: 11.03.2009 13:49:02
 Letztes Ergebnis: System erfolgreich aktualisiert
[Einstellungen](#) [Installationsprotokoll](#)

Status der automatischen Installation

Verhalten in verschiedenen Fällen

Falls zum angegebenen Zeitpunkt kein Update möglich ist (z.B. weil das System ausgeschaltet ist), versucht der DataClient später, das Update nachzuholen. Das genaue Verhalten des DataClients in verschiedenen Fällen ist in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Systemzustand zum geplanten Zeitpunkt	Verhalten des automatischen Updates
Es liegen neue Updates vor	Die neuen Updates werden installiert und eine entsprechende Meldung in das Ereignisprotokoll des Betriebssystems eingetragen. Der Zeitpunkt des nächsten Updates wird um den angegebenen Zeitabstand in die Zukunft verschoben.
Es liegen keine neuen Updates vor	Es wird ein entsprechender Hinweis in das Ereignisprotokoll des Betriebssystems eingetragen. Der Zeitpunkt des nächsten Updates wird um den angegebenen Zeitabstand in die Zukunft verschoben.
System ist ausgeschaltet	Das Update wird durchgeführt, sobald das System wiedereingeschaltet wird.
System ist im	Das Update wird durchgeführt, sobald das System wiedereingeschaltet wird.

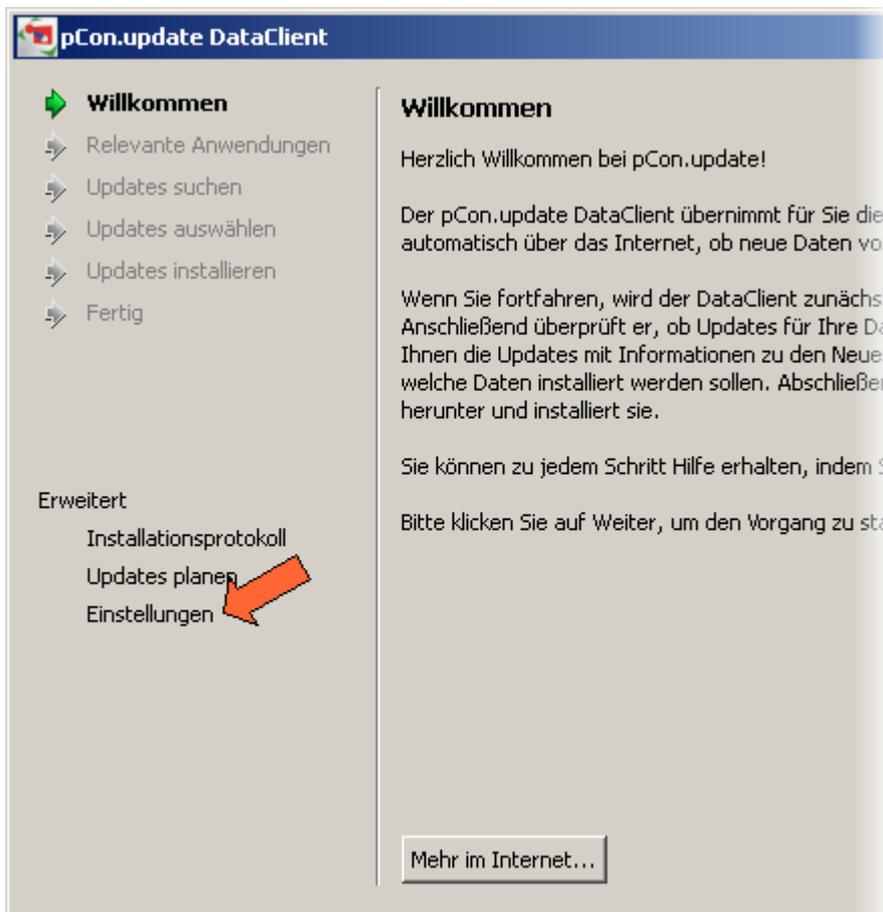
Ruhezustand	
Ein anderer Benutzer ist angemeldet oder es ist gar kein Benutzer angemeldet	Das Update wird trotzdem zu dem angegebenen Zeitpunkt durchgeführt.
Es besteht keine Internetverbindung	<p>Das Update wird einige Minuten später erneut versucht. Dies ist insbesondere dann vorteilhaft, wenn das Update direkt nach dem Systemstart versucht wird, die Netzwerkverbindung jedoch erst einige Minuten nach dem Systemstart zur Verfügung steht. Dies tritt vor allem bei WLAN-Verbindungen auf.</p> <p>Die Zeitabstände, nach deren Ablauf erneut nach Updates gesucht wird, betragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Versuch nach 5 Minuten 3. Versuch nach 15 Minuten 4. Versuch nach 30 Minuten 5. Versuch nach 60 Minuten <p>Ist auch nach 60 Minuten keine Verbindung zum Update-Server möglich, wird eine entsprechende Meldung in das Ereignisprotokoll des Betriebssystems eingetragen, das Update zunächst abgebrochen und einen Tag später erneut versucht. Der Fehlerzähler (siehe unten) wird erst in diesem letzten Fall um eins erhöht.</p>
Es sollen Updates installiert werden, es sind aber noch Anwendungen geöffnet	Es wird ein Dialog angezeigt, der den Benutzer bittet, die Anwendungen zu schließen. Wenn der Benutzer dies ablehnt, wird das Update pausiert. In der Standardeinstellung beträgt diese Pause 30 Minuten, nach deren Ablauf der Benutzer erneut zum Schließen der Anwendung aufgefordert wird. Ein solches Pausieren ist in der Standardeinstellung fünfmal möglich, danach wird das Update abgebrochen und um einen Tag verschoben.
Es liegt ein interaktives Update vor (Updates, die eine Benutzerinteraktion erfordern)	Es wird ein Dialog angezeigt, der den Benutzer auf das Vorliegen des interaktiven Updates hinweist und ihn bittet, diese mit dem DataClient-Assistent zu installieren. Es werden keine Updates installiert (auch keine nicht-interaktiven). Der Zeitpunkt für das nächste automatische Update wird um einen Tag verschoben. Sollte der Benutzer bis dahin das interaktive Update noch nicht installiert haben, wird er erneut dazu aufgefordert.
Es liegt ein DataClient-Update vor	Das DataClient-Update wird ebenfalls automatisch installiert, ohne dass eine Benutzerinteraktion erforderlich ist. Der Systemdienst wird ebenfalls automatisch aktualisiert.
Während eines automatischen Updates wird das Betriebssystem heruntergefahren	Das Herunterfahren während des Downloads hat den Abbruch des Downloads zur Folge. Alle Updates müssen später erneut heruntergeladen werden. Beim Herunterfahren während der Installation wird das bereits begonnene Paket noch zu Ende installiert und alle übrigen Pakete verworfen. Die verworfenen Pakete müssen später erneut heruntergeladen werden. Da die Updates in der Reihenfolge ihrer Abhängigkeiten installiert werden (d.h. es wird ein Paket erst dann installiert, wenn alle benötigten Pakete schon installiert sind), führt das Abbrechen nach dem laufenden Paket zu einem konsistenten Zustand.
Es sind wiederholt Fehler beim Update aufgetreten	Beim wiederholtem Auftreten von Fehlern (z.B. keine Internetverbindung vorhanden) wird ein Fehlerzähler hochgezählt. Bei erfolgreichen Installationen wird der Fehlerzähler auf null gesetzt. Überschreitet der Fehlerzähler eine Höchstgrenze (Standardwert ist fünf), so wird ein Fehlerdialog angezeigt und die automatischen Updates deaktiviert. So wird sichergestellt, dass bei dauerhaftem Fehlerzustand der Benutzer in jedem Fall informiert wird.

8. Programmeinstellungen

Der DataClient bietet umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten. Dazu zählen unter anderem:

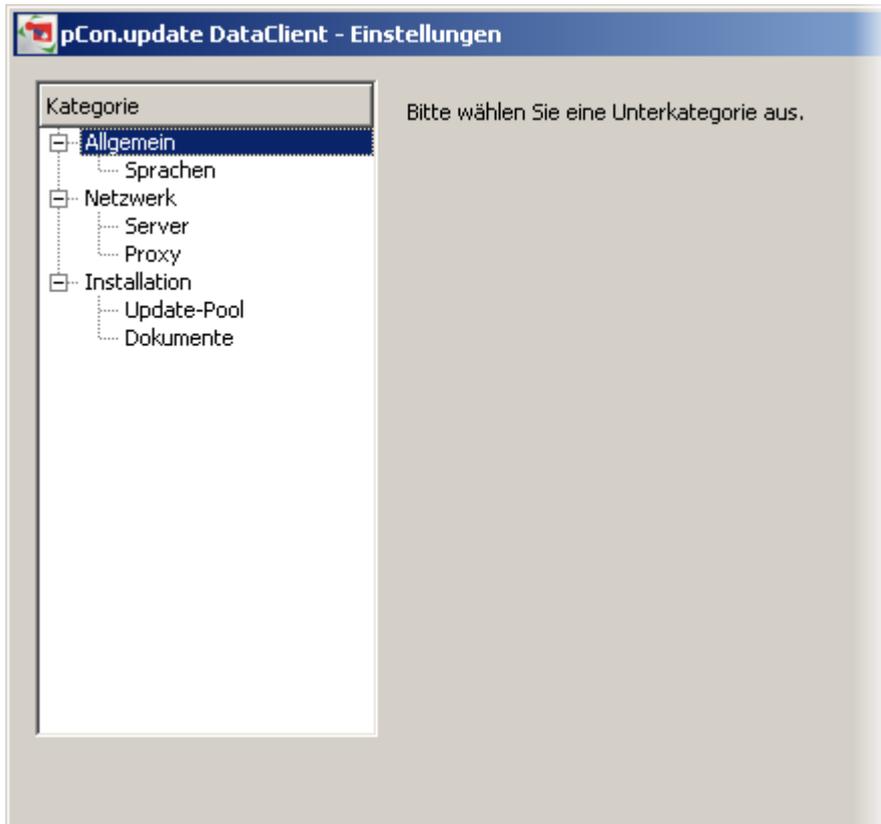
- Sprachen von Programmoberfläche und Installationspaketen
- Zugangsdaten des Update-Servers
- Internet-Proxy

Der Einstellungsdialog kann auf der Seite *Willkommen* des DataClients durch Klicken auf den Eintrag *Einstellungen* im Bereich *Erweitert* aufgerufen werden.



Aufruf der Programmeinstellungen

Der Einstellungsdialog ist zweigeteilt: Im linken Bereich befindet sich eine kategorisierte Übersicht der Themenbereiche, zu denen Sie Einstellungen vornehmen können. Durch Anklicken einer Kategorie können Sie die entsprechenden Einstellungsoptionen aufrufen. Die entsprechenden Optionen werden dann im rechten Teil angezeigt.



Einstellungsdialog

Informationen zu den einzelnen Programmeinstellungen:

[Sprachen](#)

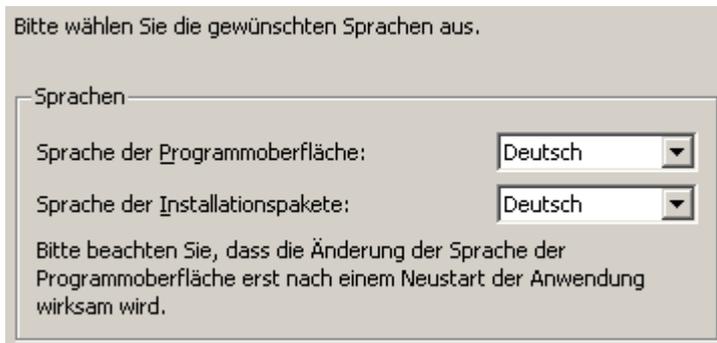
[Update-Server](#)

[Internet-Proxy](#)

[Automatische Installation](#)

8.1 Sprachen

Im [Einstellungsdialog](#) können Sie durch Auswahl der Kategorie *Sprachen* die Spracheinstellungen des Programms aufrufen.



Spracheinstellungen

Folgende Einstellungen sind möglich:

Sprache der Programmoberfläche

Hier können Sie die Sprache der Programmoberfläche des DataClients festlegen. Damit die Änderung dieser Sprache wirksam wird, ist ein Neustart des DataClients erforderlich. Die Programmhilfe wird nicht für jede mögliche Anwendungssprache angeboten. Sollte in der von Ihnen ausgewählten Sprache keine Hilfe verfügbar sein, so wird die Hilfe in Englisch angezeigt.

Sprache der Installationspakete

Diese Sprache wird für die Anzeige der Installationspakete verwendet. In der Regel stehen hier mehr Sprachen zur Auswahl, als bei der Sprache der Programmoberfläche. Es ist aber zu beachten, dass nicht alle Installationspakete in allen Sprachen verfügbar sind. Wenn Sie eine Sprache wählen, die von einigen Installationspaketen nicht unterstützt wird, so wird bei diesen Installationspaketen eine Ersatzsprache (meist Englisch) verwendet. In welchen Sprachen ein Installationspaket angeboten wird und welche Ersatzsprache verwendet wird, hängt vom Anbieter des jeweiligen Installationspakets ab. Bitte kontaktieren Sie den Anbieter des Installationspakets, wenn Sie zusätzliche Sprachunterstützung wünschen.

Wenn der DataClient externe Programmsetups startet, so wird für das Setup ebenfalls die Sprache der Installationspakete verwendet. Auch hier kann durch den Anbieter des Installationspakets eine Ersatzsprache festgelegt werden.

8.2 Update-Server

Im [Einstellungsdialog](#) können Sie durch Auswahl der Eintrags *Server* in der Rubrik *Netzwerk* die Servereinstellungen des Programms aufrufen.

Bitte geben Sie Adresse, Benutzername und Passwort des Update-Servers ein. Wenn Sie noch kein Benutzerkonto haben, geben Sie zunächst nur die Serveradresse an und rufen anschließend im unteren Bereich die Benutzerkontoverwaltung auf, um einen Benutzernamen und ein Passwort zu beantragen.

Servereinstellungen

Serveradresse: 

Benutzername:

Passwort:

Passwort speichern

Bei jedem Update Abfragedialog anzeigen

Benutzerkontoverwaltung

 Bitte klicken Sie [hier](#), um einen Zugang zu beantragen oder um Ihr Benutzerkonto zu verwalten.

Benutzerkontoverwaltung auf Willkommenseite anzeigen

Servereinstellungen

Serveradresse

Standardmäßig ist die Adresse des von der EasternGraphics GmbH betreuten Servers voreingestellt:

`https://update.EasternGraphics.com`

Diese Adresse kann in den meisten Fällen beibehalten werden.

Wenn Sie einen anderen pCon.update DataServer verwenden wollen, so sollten Sie dessen Adresse eintragen.

Es ist auch möglich, lokale Pfade (z.B. `C:\Updates`) oder UNC-Pfade (z.B. `\Server\Freigabe`) als Serveradresse zu verwenden. Die Updates werden dann aus diesem Verzeichnis gelesen. Hierfür benötigen Sie jedoch eine zusätzliche Lizenz für den DataClient. Bitte wenden Sie sich an Ihren Softwarevertriebspartner, wenn Sie diese Lizenz erwerben möchten.

Benutzername und Passwort

Bei Verwendung eines pCon.update DataServers ist die Angabe von Benutzername und Passwort erforderlich. Bei Verwendung von lokalen Pfaden oder UNC-Pfaden als Serveradresse sind die Felder für Benutzername und Passwort deaktiviert.

Falls Sie noch nicht als Benutzer angemeldet sind, können Sie im darunterliegenden Bereich die Zugangsverwaltung des Servers aufrufen. Dort können Sie schnell und einfach einen Zugang beantragen.

Wenn Sie an dieser Stelle keine Zugangsdaten angeben, werden Sie beim Durchführen

des Updates danach gefragt. Wenn Sie das Häkchen *Passwort speichern* nicht setzen, wird das Passwort beim Beenden des Programms gelöscht.

Wenn Sie die Update-Benachrichtigung oder die automatische Installation von Updates aktivieren wollen, so ist es notwendig, die Zugangsdaten anzugeben und das Passwort zu speichern. Andernfalls können diese Funktionen nicht aktiviert werden.

Zugangsverwaltung

Wenn Sie im Bereich *Zugangsverwaltung* auf den blau dargestellten Link klicken, wird die Zugangsverwaltung des eingestellten Servers aufgerufen. Hierbei wird ihr Standard-Webbrowser gestartet und die pCon.update-Anmeldeseite aufgerufen. Dort haben Sie die Möglichkeit, sich erstmalig als Benutzer anzumelden. Je nach Ausstattung Ihres Zugangs werden dort noch weitere Funktionen angeboten. So können zum Beispiel die von Ihnen ausgewählten Datenanbieter verwaltet werden.

8.3 Internet-Proxy

Im [Einstellungsdialog](#) können Sie durch Auswahl der Eintrags *Proxy* in der Rubrik *Netzwerk* die Proxyeinstellungen des Programms aufrufen.

Der DataClient verwendet zur Übertragung der Daten über das Internet ausschließlich das HTTPS-Protokoll. Der folgende Dialog ermöglicht die Festlegung individueller HTTP-Proxy-Einstellungen.

Bitte geben Sie die Proxyeinstellungen ein. Wenn Sie einen Proxy ohne Login verwenden wollen, lassen Sie die Felder Benutzername und Passwort einfach frei.

Proxy-Einstellungen

Systemeinstellungen verwenden [Hilfe](#)

Direkte Verbindung ins Internet

Folgenden H**t**tp-**P**roxy verwenden:

Proxy: Port:

Benutzername:

Passwort:

Passwort speichern

Proxyeinstellungen

Systemeinstellungen verwenden

Bei Wahl dieser Option werden die Proxyeinstellungen von Windows verwendet. Die tatsächlich verwendeten Einstellungen sind von der Installationsart abhängig:

Manuelle Installation

Bei der manuellen Durchführung eines Updates werden die Proxyeinstellungen des angemeldeten Benutzers verwendet.

Automatische Installation

Da die automatische Installation durch einen Systemdienst durchgeführt wird, werden die Proxyeinstellungen für Systemdienste angewendet. Diese Einstellungen verwendet z.B. auch Windows-Update. Diese Einstellungen können auf der Eingabeaufforderung mit folgenden Befehlen bearbeitet werden:

- Einstellungen anzeigen: `netsh winhttp show proxy`
- Einstellungen ändern: `netsh winhttp set proxy`
- Einstellungen des aktuellen Benutzers übernehmen: `netsh winhttp import proxy source=ie`

Direkte Verbindung ins Internet

Alle Verbindungen zu den pCon-Servern werden direkt, d.h. ohne Verwendung eines Proxys, hergestellt.

Folgenden HTTP-Proxy verwenden

Bei den Verbindungen zu den pCon-Servern wird ein individuell festgelegter Proxy verwendet. Bitte geben Sie die Angaben zum Proxy in den nachfolgenden Eingabefeldern an. Sollte Ihr Proxy-Server Benutzername und Passwort nicht benötigen, lassen Sie die beiden Felder frei.

8.4 Automatische Installation

Im [Einstellungsdialog](#) können im Eintrag *Autom. Installation* eine Reihe von Einstellungen für das automatische Update durchgeführt werden. Diese Einstellungen werden in den folgenden Seiten näherer erläutert. Allgemeine Informationen zu automatischen Updates befindet sich in den Abschnitten [Updates planen](#) und [Automatische Installation](#).

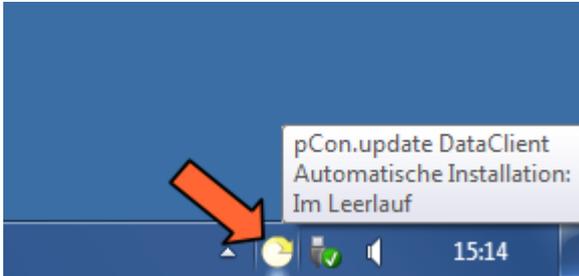
8.4.1 Symbol Task-Leiste

Im [Einstellungsdialog](#) können Sie durch Auswahl des Eintrags *Symbol Taskleiste* in der Rubrik *Autom. Installation* die Einstellungen für das Symbol der automatischen Installation in der Task-Liste von Windows ändern.

Einführung

Wenn die automatische Installation aktiviert wurde, so wird im Info-Bereich des Betriebssystems (neben der Uhr) ein Symbol angezeigt, das über den Status der automatischen Installation informiert. Wird der Mauszeiger über das Symbol bewegt, so erscheinen weitere Erläuterungen zum aktuellen Status. Unter bestimmten Umständen werden Meldungen angezeigt. Durch Doppelklick auf das Symbol kann ein Dialog

geöffnet werden, der die Beeinflussung der automatischen Installation ermöglicht. Das Verhalten des Symbols kann je nach Bedarf im Einstellungsdialog angepasst werden.



Symbol der automatischen Installation in der Taskleiste



Einstellungen für das Info-Icon

Status im Info-Bereich der Taskleiste anzeigen

Diese Option ermöglicht es, das Symbol vollständig auszuschalten. Wird das Symbol ausgeschaltet, so werden auch keine Benachrichtigungen angezeigt und der Dialog zur Beeinflussung der automatischen Installation ist nicht verfügbar.

Ausführen von zusätzlichen Updates durch den Anwender zulassen

Ist diese Option aktiv, so kann der Anwender über die geplanten automatischen Updates hinaus jederzeit ein zusätzliches Update auslösen. Dieses Option ist sinnvoll, wenn der Anwender dringende Updates erwartet und nicht bis zum geplanten Zeitpunkt für das

nächste automatische Update warten will.

Diese zusätzlichen Updates können ohne Administratorrechte durchgeführt werden.

Verzögern der geplanten Updates durch den Anwender zulassen

Ist diese Option aktiv, so kann der Anwender geplante automatische Updates verzögern. Diese Option macht beispielsweise Sinn, wenn der Anwender zum Updatezeitpunkt dringend mit den pCon-Anwendungen und den OFML-Daten arbeiten muss, woran ein laufendes Update ihn hindern würde. Das Verzögern des automatischen Updates ist auch dann sinnvoll, wenn der Anwender gerade nur eine eingeschränkte Internetverbindung (z.B. per Mobilfunknetz) zur Verfügung hat, bei der ein automatisches Update hohe Kosten verursachen würde oder sehr lange dauern würde.

Verzögert ein Anwender ein automatisches Update, so wird spätestens 24 Stunden später erneut ein automatisches Update versucht. Dieses kann der Anwender bei Bedarf erneut verzögern.

Das Verzögern des automatischen Updates ist ohne Administratorrechte möglich.

Meldung zu Beginn/nach Beendigung eines automatischen Updates anzeigen

Sind diese Optionen aktiv, so wird jeweils zu Beginn bzw. beim Abschluss eines automatischen Updates eine Meldung im Benachrichtigungsbereich des Betriebssystems angezeigt. Die Meldung erscheint nur begrenzte Zeit und muss nicht bestätigt werden.

Warnmeldungen der automatischen Installation anzeigen

Ist diese Option aktiv, so werden Warnmeldungen der automatischen Installation angezeigt. Kritische Meldungen erscheinen als Dialog und müssen vom Anwender bestätigt werden. Weniger kritische Meldungen werden im Benachrichtigungsbereich für begrenzte Zeit angezeigt und müssen nicht bestätigt werden.

8.4.2 E-Mail-Benachrichtigung

Im [Einstellungsdialog](#) können Sie durch Auswahl des Eintrags *E-Mail-Benachrichtigung* in der Rubrik *Autom. Installation* die Einstellungen für den Versand von Status-E-Mails für die automatische Installation ändern.

Einführung

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, Statusinformationen der automatischen Installation per E-Mail an eine beliebige Adresse zu versenden.

Beispielsweise kann nach jedem durchgeführten automatischen Update eine E-Mail versendet werden, in der das Installationsergebnis (erfolgreich oder fehlerhaft) und die Liste der installierten Updates enthalten ist. Alternativ kann die E-Mail auch nur dann versendet werden, wenn ein Fehler bei der automatischen Installation aufgetreten ist oder ein automatisches Update überfällig ist.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Status-E-Mail zu versenden, die in regelmäßigen Abständen über den Installationsstatus informiert. Wenn der

Installationsstatus von mehreren Rechnern überwacht werden soll, so werden die Informationen aller Rechner in einer solchen Statusmail zusammengefasst.

Mit dieser Funktion soll Administratoren die Möglichkeit gegeben werden, den Updatezustand einer größeren Anzahl von Rechnern oder eines Servers mit wenig Aufwand zu überwachen.

Allgemeine Funktionsweise

Wenn diese Funktion aktiviert ist, registriert sich der DataClient mit den entsprechenden Einstellungen beim Server. Der Server versendet dann einstellungsabhängig E-Mails.

Die Nutzung des Servers ist erforderlich, damit auch dann E-Mails versendet werden, wenn der betreffende Rechner nicht mehr in der Lage ist, E-Mails zu versenden, z.B. wegen fehlenden Internetzuganges oder wenn der Systemdienst der automatischen Installation abgestürzt ist. Außerdem ermöglicht die Verwendung des Servers das Zusammenfassen der Information aller Rechner in einer E-Mail.

Die Benachrichtigungsfunktionen sind nur in Verbindung mit der automatischen Installation nutzbar. Für manuelle Updates werden keine E-Mails verschickt und es ist auch keine Überwachung möglich.

Installationsstatus überwachen

Bei Bedarf kann der Status der automatischen Installation durch den pCon.update-Server überwacht und Statusinformationen per E-Mail versendet werden.

Bei folgenden Ereignissen eine E-Mail versenden:

- Update durchgeführt
- Update überfällig [Hilfe](#)
- Bei Fehlern oder wenn ein manueller Eingriff erforderlich ist

Zusammengefasste Statusmail regelmäßig versenden:

Die Statusmail beinhaltet den pCon.update-Status aller Rechner, die für dieselbe E-Mail-Adresse registriert sind.

Versandperiode: Tag Nur bei Statusänderungen versenden

Ein Update gilt als überfällig, wenn der Termin Tage überschritten ist.

Rechnername: (in E-Mail enthalten)

E-Mail-Adresse:

Einstellungen der E-Mail-Benachrichtigung

E-Mail-Verifikation

Wenn Sie diese Funktion das erste Mal aktivieren oder eine neue E-Mail-Adresse eintragen, so muss als erstes Ihre E-Mail-Adresse bestätigt werden. Unmittelbar nach der Aktivierung der Funktion erhalten Sie eine E-Mail mit einem Bestätigungslink. Rufen Sie den Link direkt auf oder kopieren Sie ihn in die Adresszeile Ihres Browsers. Sie sollten nun im Browser eine Bestätigung der E-Mail-Verifikation erhalten. Unmittelbar danach ist die Benachrichtigungsfunktion aktiviert.

Die E-Mail-Verifikation ist erforderlich, um Missbrauch vorzubeugen.

Option *Bei folgenden Ereignissen eine E-Mail versenden*

Bei Aktivierung dieser Funktion wird bei bestimmten Ereignissen der automatischen Installation eine E-Mail versendet. Es wird für jedes Ereignis eine einzelne E-Mail versendet.

Unteroption *Update durchgeführt*

Wenn dieses Feld aktiviert ist, wird nach jedem durchgeführten Update eine E-Mail versendet. Die E-Mail enthält eine Liste der installierten Updates. Die E-Mail wird auch dann versendet, wenn überprüft wurde, ob neue Updates vorliegen, jedoch keine neuen Updates verfügbar sind.

Wenn Sie tägliche Updates konfiguriert haben, erhalten sie also täglich eine E-Mail, solange der Updatevorgang nicht beeinträchtigt wird.

Unteroption *Update überfällig*

Wenn dieses Häkchen gesetzt ist, wird eine E-Mail versendet, wenn ein Update nicht rechtzeitig durchgeführt wurde. Ein Update gilt hierbei als überfällig, wenn es nicht zu dem geplanten Zeitpunkt zuzüglich eines einstellbaren Toleranzzeitraumes durchgeführt werden konnte.

Beispiel: Sie haben das Update auf montags 8 Uhr konfiguriert und der Toleranzzeitraum beträgt 2 Tage. Das Update wäre ab Mittwoch 8 Uhr überfällig. Wenn bis zu diesem Zeitpunkt kein Update durchgeführt wurde, erhalten sie innerhalb von einer Stunde eine Mail, die über das überfällige Update informiert.

Ein überfälliges Update kann beispielsweise aus folgenden Gründen eintreten:

- Der Rechner war in dem Zeitraum ausgeschaltet
- Der Rechner war in dem Zeitraum nicht mit dem Internet verbunden. (Falls die Updates aus einem DataPool geladen werden, war entsprechend der DataPool nicht erreichbar.)
- Das Update wurde immer wieder abgebrochen (z.B mit der Funktion *Updates vorübergehend unterdrücken* im Info-Icon der automatischen Installation)
- Der Systemdienst, der für die automatische Installation zuständig ist, ist abgestürzt.

Der Toleranzzeitraum kann im Einstellungsdialog weiter unten festgelegt werden. Bitte beachten Sie bei der Festlegung des Toleranzzeitraumes, dass in vielen Fällen die Verzögerung des Updates normal ist. Wenn z.B. ein Rechner auf tägliche Updates

konfiguriert ist und am Wochenende ausgeschaltet wird, so sollte der Toleranzzeitraum mindestens 2-3 Tage betragen. Bei Außendienstmitarbeitern, die sich nur unregelmäßig mit dem Internet verbinden, sollte der Zeitraum deutlich länger konfiguriert werden.

Unteroption *Bei Fehlern oder wenn ein manueller Eingriff erforderlich ist*

Wenn dieses Häkchen gesetzt ist, wird eine E-Mail versendet, wenn bei ein automatisches Update nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Dies kann unter anderem folgende Ursachen haben:

- Ein Installationspaket ist fehlerhaft, z.B. durch einen Übertragungsfehler
- Es liegt ein interaktives Update vor, das manuell mit dem DataClient-Assistenten installiert werden muss
- Das Update konnte auch nach mehreren Versuchen wegen noch laufender pCon-Anwendungen nicht durchgeführt werden.

Option *Zusammengefasste Statusmail regelmäßig versenden*

Wenn diese Option gewählt ist, wird in regelmäßigen Abständen (z.B. täglich) eine Statusmail versendet, die den aktuellen Status der automatischen Installation enthält. Darin enthalten ist der Zeitpunkt des letzten Updates und das Update-Ergebnis (erfolgreich oder Fehlerart).

In dieser Mail ist nicht die Liste der zuletzt installierten Updates enthalten. Diese Liste ist nur in der Ereignismail bei *Update durchgeführt* enthalten.

Wenn Sie den Status mehrerer Rechner überwachen möchten und auf allen Rechnern dieselbe E-Mail-Adresse angeben, so werden alle Rechner in einer Statusmail zusammengefasst. Dadurch können Sie wesentlich einfacher den Überblick behalten.

Untereinstellung *Versandperiode*

Mit dieser Option kann festgelegt werden, wie häufig die Statusmail versendet wird, zum Beispiel täglich oder wöchentlich.

Unteroption *Nur bei Statusänderungen versenden*

Wenn diese Einstellung gesetzt ist, so wird die Statusmail nur dann versendet, wenn sich der Status des Rechners geändert hat. Eine Statusänderung ist zum Beispiel:

- Ein Update wurde durchgeführt (das Datum des letzten Updates hat sich geändert)
- Ein Update wurde überfällig
- Beim letzten Update ist ein Fehler aufgetreten (Tritt derselbe Fehler wiederholt auf, wird dies nicht mehr als Statusänderung betrachtet.)

Eingabefeld *Ein Update gilt als überfällig, wenn der Termin ... Tage überschritten ist*

Diese Option legt fest, nach um wie viele Tage ein Updatetermin überschritten werden muss, bis der Rechner als überfällig gilt und die entsprechenden Ereignis- bzw. Statusmails ausgelöst werden. Bitte lesen Sie hierzu auch die Erläuterungen bei der

[Unteroption Update überfällig.](#)

Eingabefeld *Rechnername*

In diesem Feld kann ein Rechnername angegeben werden, der in den Benachrichtigungs-E-Mails erscheint. Wenn Sie mehrere Rechner überwachen, kann so festgestellt werden, auf welchen Rechner sich die Benachrichtigungs-E-Mail bezieht. Es kann ein beliebiger Text angegeben werden.

Bei der ersten Benutzung der Funktion ist der Hostname als Rechnername voreingestellt. Dies ist jedoch nur ein Vorschlag. Bitte beachten Sie, dass der Rechnername nicht automatisch aktualisiert wird, wenn sich der Hostname später ändert, damit benutzerdefinierte Rechnernamen nicht überschrieben werden.

Eingabefeld *E-Mail-Adresse*

In diesem Feld muss eine E-Mail-Adresse angegeben werden, an die die Benachrichtigungen versendet werden sollen. Es können auch mehrere E-Mail-Adressen, durch Kommata getrennt, angegeben werden.

Schalter *Testen*

Dieser Schalter ermöglicht den Versand einer Test-E-Mail.

Häufige Fragen

Was passiert, wenn der Rechner ausgeschaltet ist oder keine Netzwerkverbindung hat?

Auch in diesem Fall ist der Versand einer entsprechenden Benachrichtigungs-E-Mail für ein überfälliges Update sichergestellt.

Sobald die E-Mail-Benachrichtigung und die automatische Installation aktiviert sind, wird der Zeitpunkt für das nächste fällige automatische Update sowie der akzeptierte Toleranzzeitraum zum Server übertragen. Zu diesem Zeitpunkt muss natürlich eine Internetverbindung bestehen, ansonsten erscheint eine Fehlermeldung. Wird ein automatisches Update durchgeführt, so wird der jeweils neue Fälligkeitstermin an den Server übertragen. Der Server überprüft in regelmäßigen Abständen, ob der letzte gemeldete Fälligkeitstermin zuzüglich Toleranzzeitraum überschritten wurde und versendet gegebenenfalls eine E-Mail. Diese Prüfung erfolgt unabhängig von dem Rechner, auf dem der DataClient läuft. Auf diese Art kann selbst dann noch eine Hinweis-E-Mail versendet werden, wenn der Rechner keine Internetverbindung mehr hat oder ausgeschaltet ist.

Was wird für ein Server verwendet?

Für die Benachrichtigungsfunktion wird ein Server verwendet, der von der EasternGraphics GmbH zu diesem Zweck bereitgestellt wird. Dieser Server ist unabhängig von dem von Ihnen eingestellten Update-Server.

Funktioniert die E-Mail-Benachrichtigung auch dann, wenn ein DataPool als Datenquelle verwendet wird?

Die Benachrichtigungsfunktion ist auch dann nutzbar, wenn ein DataPool (bzw. ein lokales Datenverzeichnis) als Update-Quelle verwendet wird, da die Benachrichtigungsfunktion unabhängig vom pCon.update-Server arbeitet.

Welche Updates werden durch die E-Mail-Benachrichtigung berücksichtigt?

Berücksichtigt werden:

- Updates der automatischen Installation, die nach dem festgelegten Terminplan ausgeführt werden.
- Updates der automatischen Installation, die durch das Icon im Info-Bereich (neben der Windows-Uhr) und der dazu gehörigen Anwendung ausgelöst werden.
- Updates mit dem Kommandozeilen-DataClient (Dies ist nur in Verbindung mit dem pCon.configurator Online auf Servern möglich)

Nicht berücksichtigt werden:

- Updates, die mit dem DataClient-Assistenten durchgeführt werden.

8.4.3 Benutzerkonto

Im [Einstellungsdialog](#) können Sie durch Auswahl des Eintrags *Benutzerkonto* in der Rubrik *Autom. Installation* ein Benutzerkonto für den Systemdienst, der die automatischen Updates durchführt, festlegen.

Hier können Sie einen dedizierten Nutzer für den Systemdienst festlegen. Dies kann notwendig sein, um Konflikte oder Sicherheitsbedenken in Bezug auf andere Anwendungen zu vermeiden, wenn der Systemdienst für den Zugriff auf passwortgeschützte Netzwerkressourcen konfiguriert ist.

Anmeldung

Lokales System

Dieses Benutzerkonto:

Benutzername:

Passwort:

Einstellungen für das Benutzerkonto des Systemdienstes

Einführung

Zur Installation von automatischen Updates wird ein Systemdienst verwendet. Bei Aktivierung der Funktion wird der Systemdienst automatisch eingerichtet und gestartet. Standardmäßig wird der Systemdienst unter dem Benutzer SYSTEM ("Lokales System") ausgeführt. In den meisten Fällen ist es nicht notwendig, diese Einstellung zu ändern.

In den folgenden Fällen kann die Änderung sinnvoll sein:

- Die Updates werden von einem Netzwerkpfad (UNC-Pfad) geladen. Wenn in diesem Fall das SYSTEM-Benutzerkonto für DataClient verwendet wird, so haben alle anderen Systemdienste ebenfalls Zugriff auf diesen Netzwerkpfad. Soll dies aus

Sicherheitsgründen verhindert werden, so muss für den DataClient-Systemdienst ein separater Benutzer eingerichtet werden.

- Bei der Installation von Updates wird eine spezielle Benutzerumgebung benötigt (z.B. Zugriff auf bestimmte Verzeichnisse oder Netzwerkpfade, Zugriff auf Proxyeinstellungen etc.). In diesem Fall kann der Systemdienst unter einem anderen Benutzer ausgeführt werden.

Der Systemdienst kann unter jedem Benutzerkonto, das über Administratorrechte verfügt, ausgeführt werden.

9. Informationen zur Installation

Der pCon.update DataClient kann zur Aktualisierung verschiedenster Dateien verwendet werden. In diesem Kapitel sind Informationen zu den Besonderheiten verschiedener Typen von Installationspaketen aufgeführt.

Derzeit können mit pCon.update die folgenden Dateien übertragen und installiert werden:

- [Installation von OFML-Daten](#)
- [Verteilung von Dokumenten](#)
- [Installation von Anwendungen](#)

9.1 Installation von OFML-Daten

Der pCon.update DataClient kann zur Installation und Aktualisierung von OFML-Daten verwendet werden. Der DataClient ermittelt hierbei automatisch, welche Dateien einer Aktualisierung bedürfen und lädt nur die tatsächlich benötigten Dateien herunter. Bei der Installation werden auch Abhängigkeiten der OFML-Serien berücksichtigt.

Damit der DataClient bestehende OFML-Daten erkennen und korrekt aktualisieren kann, sind einige Besonderheiten zu beachten:

Vor der erstmaligen Installation von OFML-Daten mit pCon.update

Bevor Sie Ihre OFML-Daten mit pCon.update aktualisieren können, prüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Es muss mindestens eine Anwendung vorhanden sein, die OFML-Daten verarbeiten kann, andernfalls verweigert der pCon.update DataClient die Installation von OFML-Daten.
- Wenn auf Ihrem System noch keine OFML-Daten existieren, können Sie nun direkt mit dem DataClient OFML-Daten installieren. Falls erforderlich, wird vom DataClient das Verzeichnis, in dem die OFML-Daten installiert werden sollen, abgefragt. Diese Abfrage erfolgt nur einmalig, das Verzeichnis kann später nicht mehr geändert werden.
- Sind auf Ihrem System bereits OFML-Daten vorhanden, müssen Sie einmalig vor der Nutzung von des pCon.update DataClients das Programm pCon.update Migration ausführen. Dieses Programm bereitet Ihre Installationen für pCon.update vor. (In

einigen Ausnahmefällen ist die Verwendung von pCon.update Migration nicht erforderlich, diese Ausnahmen erfahren Sie von dem Anbieter des Installationsprogrammes der OFML-Daten.)

Nutzung von anderen Installationen für OFML-Daten

Wenn Sie zur Aktualisierung Ihrer OFML-Daten pCon.update einsetzen wollen, können Sie auch weiterhin OFML-Daten mit CDs installieren. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese CD-Installationen nur dann mit pCon.update kompatibel sind, wenn sie das Web-Enabled-Logo tragen.



Web-Enabled-Logo

Sollten Sie Installationen ohne dieses Logo einsetzen, dann ist Ihr System nicht mehr mit pCon.update kompatibel. In vielen Fällen kann die Kompatibilität durch erneutes Ausführen von pCon.update Migration wiederhergestellt werden, in bestimmten Fällen sind hierzu jedoch manuelle Eingriffe erforderlich.

Darüberhinaus wird empfohlen, keine manuellen Installationen von OFML-Daten vorzunehmen, da manuell installierte Daten von pCon.update nicht erkannt werden.

Technische Informationen

Im folgenden Abschnitt befinden sich technische Informationen zur Installation von OFML-Daten über pCon.update, die für fortgeschrittene Benutzer gedacht sind. Mit diesen Informationen kann beispielsweise die Fehlersuche erleichtert werden.

Bei der Nutzung von pCon.update werden OFML-Daten wie folgt installiert:

Zentrales OFML-Datenverzeichnis

Alle OFML-Daten befinden sich in einem zentralen Verzeichnis, welches von allen Anwendungen gemeinsam genutzt wird. Das Verzeichnis kann sich sowohl lokal, als auch auf einem Netzlaufwerk befinden. Ausgenommen sind OFML-Bibliotheken der Namensräume `::egr` und `::ofml`, welche sich weiterhin in den Anwendungsverzeichnissen befinden.

Installationsdatenbank

Die Installationsdatenbank dient dazu, zu erkennen, welche OFML-Bibliotheken in welcher Version installiert sind. Ist keine oder eine unvollständige Installationsdatenbank vorhanden, so werden vorhandene OFML-Daten nicht erkannt. Die Installationsdatenbank befindet sich in der Datei `install.db` im Datenverzeichnis.

DLMs

Alle Datenlizenzen (DLMs) befinden sich im Datenverzeichnis im Unterverzeichnis `d1m`. Ausgenommen sind hiervon lediglich programmspezifische DLMs wie z. B. `obk*.dlm`,

sowie DLMs der Bibliotheken der Namensräume `::egr` und `::ofml`.

Datenprofile (Registrierung der Serien)

Alle Datenprofile befinden sich ebenfalls im Datenverzeichnis im Unterverzeichnis `profiles`. Dabei existiert pro Hersteller genau ein Datenprofil, dessen Dateiname aus dem DSR-Schlüssel `manufacturer` und der Dateiendung `*.cfg` besteht.

Die Datenprofile werden für alle Anwendungen gemeinsam genutzt. Sollten einzelne Serien nur in bestimmten Anwendungen geladen werden, so ist dies über den DSR-Schlüssel `visibility` (ab DSR Version 2.16.0) umzusetzen.

In den Datenprofilen ist die `libdef`-Sektion nicht mehr zu verwenden. Die `[libdef:]`-Sektion ist obsolete, wenn die Abhängigkeiten der Pakete ausreichend gepflegt sind.

Ausgenommen sind auch hier die Datenprofile der Namensräume `::egr` und `::ofml`. Diese Datenprofile befinden sich in den Anwendungsverzeichnissen und dürfen auch Gebrauch der `[libdef:]`-Sektion machen.

Registrierung der Hersteller

Die Datenprofile werden in der Datei `default.profiles` im Unterverzeichnis `profiles` des Datenverzeichnisses registriert. Dabei enthält die Datei `default.profiles` lediglich den Schlüssel `app.gf.data.profile`, welcher die zu ladenden Datenprofile enthält. In der Datei `etc/startup.cfg` in den jeweiligen Anwendungsverzeichnissen wird in dem Schlüssel `app.gf.data.profile.registration` die Datei `default.profiles` referenziert.

Die Registrierung der Datenprofile wird bei `WEB-ENABLED 1.1` also für alle Anwendungen zentral durchgeführt. Soll ein Hersteller nicht in allen Anwendungen geladen werden, so ist der DSR-Schlüssel `visibility` zu verwenden.

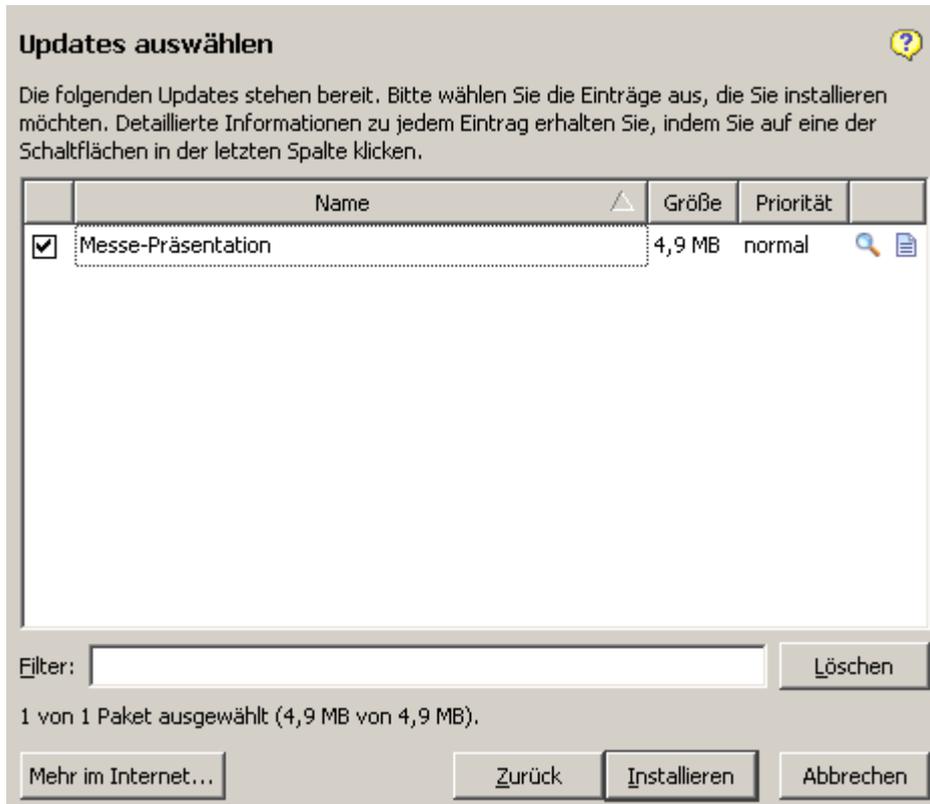
Ausgenommen sind auch hier die Datenprofile der Namensräume `::egr` und `::ofml`. Da diese Bibliotheken in den Anwendungsverzeichnissen liegen, sind deren Datenprofile auch direkt in der Datei `etc/startup.cfg` der jeweiligen Anwendung im Schlüssel `app.gf.data.profile` zu registrieren.

Anwendungen

In den Anwendungen ist durch entsprechende Einträge der Datei `etc/startup.cfg` sicherzustellen, dass die OFML-Daten im zentralen Datenverzeichnis genutzt werden.

9.2 Verteilung von Dokumenten

pCon.update kann auch zur Verteilung von Dokumenten, wie z.B. PDF-Dateien, Präsentationen oder Tabellenkalkulationsdateien, verwendet werden. Sobald neue Dokumente auf dem Server bereitstehen, werden diese im pCon.update DataClient wie normale Installationspakete zum Download angeboten. Ein solches Installationspaket kann dabei beliebig viele Dokumente enthalten.



Installationspaket mit Dokument(en)

Alle Dokumente, die über Sie pCon.update erhalten, werden zunächst in einem zentralen Verzeichnis abgelegt. Standardmäßig wird hierzu das Unterverzeichnis *pCon.update Dokumenteneingang* im Verzeichnis für gemeinsame Dokumente verwendet. Zur Bequemlichkeit wird eine Verknüpfung auf dem Desktop zu diesem Verzeichnis angelegt. Das Verzeichnis wird automatisch angelegt, sobald Sie erstmalig Dokumente über pCon.update erhalten. In den [Programmeinstellungen](#) können Sie auf Wunsch auch ein anderes Eingangsverzeichnis für Dokumente festlegen.

Die Dokumente müssen nicht in dem Verzeichnis, in dem sie der DataClient automatisch abgelegt hat, verbleiben. Sie können die Dokumente von dort in ein beliebiges anderes Verzeichnis verschieben oder sie löschen, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Beachten Sie hierbei, dass der DataClient jedes Dokument nur einmalig herunterlädt. Sobald Sie ein Dokument empfangen haben, wird es vom DataClient nicht mehr zum Herunterladen angeboten.

9.3 Installation von Anwendungen

Mit pCon.update können auch die Anwendungsprogramme von EasternGraphics installiert und aktualisiert werden.

Auch bei der Anwendungsinstallation ermittelt der DataClient automatisch, welche Anwendungen in welcher Version bereits auf Ihrem System vorhanden sind. Er schlägt Ihnen nur diejenigen Updates zur Installation vor, die für Ihr System sinnvoll sind. So kann es sein, dass auf dem Server von einer Anwendung sowohl eine Komplettinstallation als auch ein Update auf die letzte Version der Anwendung verfügbar sind. Wenn auf Ihrem System bereits die letzte Version der Anwendung installiert ist, wird Ihnen das Update zur Installation vorgeschlagen. Wenn auf Ihrem System eine noch ältere Version der Anwendung vorhanden ist oder die Anwendung noch gar nicht installiert ist, so wird Ihnen die Komplettinstallation vorgeschlagen.

Interaktive Installation

Die Installation von Anwendungen erfordert in vielen Fällen die Abfrage unterschiedlicher Informationen vom Benutzer. So muss bei der erstmaligen Installation einer Anwendung abgefragt werden, in welchem Verzeichnis die Anwendung installiert werden soll. Der DataClient bietet für solche Fälle die sogenannte interaktive Installation an. Das Installationspaket wird wie gewohnt heruntergeladen und überprüft. Zur eigentlichen Installation wird die Programmoberfläche des DataClients ausgeblendet und stattdessen die Programmoberfläche des Installationsprogramms angezeigt. Der Benutzer wird Schritt für Schritt durch die Installation geführt. Nach Abschluss des Installationsprogramms wird die Oberfläche des DataClients angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass die [automatische Installation](#) keine interaktiven Installationen unterstützt. Wenn die automatische Installation aktiviert ist und eine interaktive Installation notwendig ist, so erhält der Benutzer einen entsprechenden Hinweis und die automatische Installation wird solange ausgesetzt, bis die interaktive Installation durchgeführt worden ist.

Die interaktive Installation kommt in der Regel bei der erstmaligen Installation zum Einsatz.

Standardinstallation

In vielen Fällen können Anwendungsupdates auch direkt durch den DataClient ohne Aufruf des externen Installationsprogramms durchgeführt werden. In diesem Fall wird dem Benutzer das zusätzliche Abarbeiten des externen Installationsprogramms erspart. Außerdem können auf diese Art Anwendungen auch durch die [automatische Installation](#) aktualisiert werden.

Die Standardinstallation kommt in der Regel bei der Aktualisierung bereits installierter Anwendungen zum Einsatz.

10. Technische Informationen

Administratorrechte

Zur Nutzung des DataClients sind Administratorrechte erforderlich. Gemäß den Vorgaben von Microsoft sind Änderungen am System (z.B. Installation von Anwendungen) nur von Administratoren durchführbar. Der DataClient berücksichtigt diese Vorgaben.

Auch zur Installation von OFML-Daten sind in der Regel Administratorrechte erforderlich. Die OFML-Daten werden für alle Benutzer gemeinsam genutzt. Zum gegenseitigen Schutz der Benutzer vor unerwarteten Änderungen an den OFML-Daten sind Änderungen an den OFML-Daten im Normalfall nur durch Administratoren zulässig. Die separate Installation der OFML-Daten für jeden Benutzer ist in der Regel nicht sinnvoll, da alle Benutzer meist dieselben Daten verwenden und damit entsprechend unnötiger Speicherplatzverbrauch sowie unnötige Downloads entstehen würden.

Verwendete Verzeichnisse und Registrierungspfade

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Auflistung, auf welche Verzeichnisse und Registryschlüssel der DataClient zugreift. Bei Installation bzw. Deinstallation von pCon-Anwendungen ist in Abhängigkeit von der jeweiligen Anwendung der Zugriff auf weitere Verzeichnisse oder Registrierungspfade erforderlich.

Verzeichnis/ Registrierungspfad	Standardwert	Art des Zugriffs
DataClient- Programmverzeichnis	c:\Program Files\EasternGraphics\ pCon.update\DataClient Bei älteren Installationen: c:\Program Files (x86) \EasternGraphics\ pCon.update\DataClient	Lesezugriff; Schreibzugriff für DataClient-Update
System- Einstellungsverzeichnis	c:\ProgramData\EasternGraphics\ pCon.update\DataClient\	Schreibzugriff
Nutzer- Einstellungsverzeichnis	c:\Users\<<Nutzer>\AppData\ Roaming\EasternGraphics\pCon.update\ DataClient\	Schreibzugriff
OFML-Datenverzeichnis	c:\EasternGraphics	Schreibzugriff
Verzeichnisse der pCon- Anwendungen	c:\Program Files\EasternGraphics\ und c:\Program Files (x86) \EasternGraphics\	Lesezugriff; Schreibzugriff im Unterverzeichnis etc/ zur Installation von OFML-Daten; Schreibzugriff auf Programmverzeichnis zur Aktualisierung der Anwendung
Temporärverzeichnis	ermittelt durch Windowsfunktion GetTempPath()	Schreibzugriff, genügend freier Speicherplatz zur temporären Ablage der heruntergeladenen Installationspakete

Verzeichnis/ Registrierungspfad	Standardwert	Art des Zugriffs
Registreeinträge für Installation der EGR-Software und OFML-Daten	HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\ EasternGraphics und HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\ Wow6432Node\EasternGraphics	Schreibzugriff für Installation von OFML-Daten und/oder Anwendungen
Registreeinträge für Deinstallation	HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\ Microsoft\Windows\ CurrentVersion\Uninstall und HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\ Wow6432Node\Microsoft\Windows\ CurrentVersion\Uninstall	Schreibzugriff bei Installation und Deinstallation des DataClients und/oder Anwendungen

11. Kontakt

Sie haben weitere Fragen zu unserer Software?

Wir bemühen uns darum, die Qualität unserer Produkte ständig zu verbessern. Dennoch können bei der Nutzung unserer Software Probleme auftreten oder Fragen entstehen. In solchen Fällen richten Sie Ihr Anliegen bitte an unserer Support-Abteilung.

E-Mail: support@EasternGraphics.com
 Telefon: +49-3677-6782-33

Wir freuen uns auch über Ihre Hinweise und Wünsche zu unseren Produkten und unserem Service.

Bitte geben Sie bei einer Supportanfrage nach Möglichkeit immer die folgenden Punkte mit an:

- Die Versionsnummer Ihres Produktes
- Eine Beschreibung des exakten Problems oder des Fehlers
- Falls ein Fehler aufgetreten ist, den genauen Ablauf, der zu diesem Fehler geführt hat
- Die auftretende Fehlermeldung
- Sowie Ihre Systeminformationen

Weitere Informationen rund um unseren Service finden Sie auch auf unseren Webseiten:

<https://pcon-solutions.com>

<http://www.EasternGraphics.com>